

# Wertpapierprospekt für Inhaberschuldverschreibungen

über nominal 10.000.000 EUR

4,25 % Zinsen p. a.

Laufzeit 10 Jahre  
01. Januar 2013 – 31. Dezember 2022

Erstellt gemäß

Wertpapierprospektgesetz (WpPG)

und der

Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission vom 29. April 2004 zur Umsetzung der Richtlinie 2003/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die in Prospekten enthaltenen Informationen sowie das Format, die Aufnahme von Informationen mittels Verweis und die Veröffentlichung solcher Prospekte und die Verbreitung von Werbung

Artikel 7

Schema für das Registrierungsformular für Schuldtitel und derivative Wertpapiere mit einer Einzelstückelung von weniger als 50.000 EUR

Anhang IV

Artikel 8

Schema für die Wertpapierbeschreibung für Schuldtitel mit einer Einzelstückelung von weniger als 50.000 EUR

Anhang V



Hertener Stadtwerke GmbH  
Herner Str. 21  
45699 Herten

Wertpapierprospekt  
21.06.2012

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Zusammenfassung</b> .....	<b>4</b>
1.1 Inhaberschuldverschreibung .....	4
1.2 Die Emittentin .....	4
1.3 Ausgewählte Finanzkennzahlen.....	5
1.4 Risikohinweise .....	6
<b>2 Risikofaktoren</b> .....	<b>7</b>
2.1 Risiken der Schuldverschreibungen .....	7
2.1.1 Veräußerbarkeit der Schuldverschreibung.....	7
2.1.2 Vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung .....	7
2.2 Risiken der Emittentin.....	7
2.2.1 Wirtschaftliche Risikofaktoren .....	7
2.2.2 Bonitätsrisiko .....	8
2.2.3 Rechtliche Risiken, steuerliche Risiken und Inflationsrisiken .....	9
2.2.4 Insolvenzfall und Rechtsstellung der Gläubiger .....	9
2.2.5 Außergewöhnliche Ereignisse.....	9
<b>3 Wertpapierbeschreibung</b> .....	<b>10</b>
3.1. Verantwortung für den Wertpapierprospekt.....	10
3.2 Gründe für das Angebot und die Verwendung der Erträge .....	10
3.3 Schuldverschreibungsbedingungen .....	10
3.3.1 Erwerb der Inhaberschuldverschreibungen .....	10
3.3.2 Der Schuldverschreibungskäufer als Gläubiger.....	11
3.3.3 Form und Nennbetrag .....	11
3.3.4 Beginn der Zeichnung, Offenlegung der Angebotsergebnisse, Verzinsung .....	12
3.3.5 Vorzugsrechte .....	12
3.3.6 Fälligkeit und Rückzahlung, Rückerwerb, Verjährung.....	13
3.3.7 Zahlstellen .....	13
3.3.8 Rangfolge.....	13
3.3.9 Kündigungsrecht der Gläubiger .....	13
3.3.10 Beschlüsse .....	13
3.3.11 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand .....	14
3.3.12 Teilunwirksamkeit.....	14
3.4 Allgemeine Informationen .....	14
3.4.1 Art der Veröffentlichung.....	14
3.4.2 Gegenstand und Gültigkeit des Wertpapierprospektes .....	14
3.4.3 Einsichtnahme in Unterlagen .....	15
3.4.4 Wertpapierkennzeichnung .....	15
3.4.5 Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland .....	15
<b>4 Angaben zur Emittentin</b> .....	<b>16</b>
4.1 Angaben zur Emittentin .....	16
4.2 Gründung, Sitz und Gegenstand des Unternehmens .....	16
4.3 Unternehmensdarstellung .....	16
4.3.1 Ausgewählte Finanzkennzahlen .....	16
4.3.2 Jüngste wichtige Ereignisse.....	17

4.3.3 Investitionen.....	18
4.3.4 Geschäftsüberblick.....	18
4.3.5 Wichtigste Märkte.....	19
4.3.6 Wettbewerbsposition.....	19
4.3.7 Organisationsstruktur.....	19
4.3.8 Tendenzielle Informationen .....	20
4.3.9 Aufsichtsorgane .....	20
4.4 Historische Finanzinformationen .....	22
4.4.1 Bilanz zum 31.12.2009.....	23
4.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2009.....	25
4.4.3 Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2009.....	26
4.4.4 Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen 2009 .....	31
4.4.5 Kapitalflussrechnung 2009.....	32
4.4.6 Prüfung der Kapitalflussrechnung zum Jahresabschluss zum 31.12.2009.....	33
4.4.7 Bilanz zum 31.12.2010.....	34
4.4.8 Gewinn- und Verlustrechnung 2010.....	36
4.4.9 Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2010.....	37
4.4.10 Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen 2010.....	45
4.4.11 Kapitalflussrechnung 2010 .....	46
4.4.12 Prüfung der Kapitalflussrechnung zum Jahresabschluss zum 31.12.2010 .....	47
4.4.13 Alter der jüngsten Finanzinformationen .....	48
4.4.14 Interims- und sonstige Finanzinformationen.....	48
4.5 Rechtsstreitigkeiten.....	59
4.6 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition .....	59
4.7 Wichtige Verträge .....	59
4.8 Prüfung .....	59
<b>5 Anhang .....</b>	<b>60</b>
5.1 Handelsregisterauszug der Hertener Stadtwerke GmbH .....	60
<b>6 Verantwortlichkeitserklärung.....</b>	<b>62</b>

# 1 Zusammenfassung

Diese Zusammenfassung ist als Einführung zu vorliegendem Wertpapierprospekt zu verstehen. Sie enthält ausgewählte Informationen über die Inhaberschuldverschreibung, die Emittentin sowie die damit verbundenen Risiken. Potenzielle Anleger sollten daher ihre Anlageentscheidung auf die Prüfung des gesamten Wertpapierprospektes stützen.

Es ist zu beachten, dass die Emittentin nicht aufgrund dieser Zusammenfassung haftbar gemacht werden kann, es sei denn, diese ist irreführend, unrichtig oder widersprüchlich, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Wertpapierprospektes gelesen wird.

Ebenso wird darauf hingewiesen, dass für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund den in diesem Wertpapierprospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Wertpapierprospektes vor Prozessbeginn zu tragen haben könnte.

## 1.1 Inhaberschuldverschreibung

Die Hertener Stadtwerke GmbH, Hermer Str. 21, 45699 Herten (nachfolgend die „Emittentin“ oder „Gesellschaft“), bietet Inhaberschuldverschreibungen zum Gesamtnennbetrag von 10.000.000 EUR in Stückelung von 1.000 EUR bis zum Maximalbetrag von 20.000 EUR (nachfolgend „Inhaberschuldverschreibung“) an. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre. Der Erwerb der Schuldverschreibungen erfolgt direkt über die Hertener Stadtwerke GmbH.

Die Schuldverschreibungen werden ab dem 01.01.2013 ausgegeben und am Ende der Laufzeit der Emission nachträglich zum 31.12.2022 zum Nennbetrag zurückgezahlt, soweit sie nicht zuvor zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden. Die Inhaberschuldverschreibungen werden jährlich mit 4,25 % verzinst. Zinsscheine werden nicht ausgestellt. Die Zinsen sind nachträglich zum 31.12. eines jeden Jahres zahlbar. Zinslaufbeginn ist der 01.01.2013. Die erste Zinszahlung erfolgt zum 31.12.2013.

Der Ausgabepreis entspricht dem Nennbetrag. Dem Gläubiger werden weder Kosten noch Steuern für den Erwerb der Inhaberschuldverschreibung in Rechnung gestellt. Insofern entspricht die jährliche Verzinsung der Inhaberschuldverschreibung der Rendite der Gläubiger abzüglich evtl. individuell bedingter Kosten der Gläubiger (z.B. Abzug und Abführung von Abgeltungssteuer auf die jährlichen Zinserträge durch die Emittentin bei Nichtvorliegen eines Freistellungsauftrages des Gläubigers; anfallende Gebühren einer vom Gläubiger zur Verwahrung der Inhaberschuldverschreibung beauftragten Bank; etc.). Ohne Berücksichtigung möglicher individueller Kosten ergibt sich eine Gesamrendite bis Fälligkeit von 42,5% (Jahreszins (4,25%) x Laufzeit (10 Jahre)).

Sowohl die Inhaberschuldverschreibungsgläubiger als auch die Emittentin sind unter den in der Wertpapierbeschreibung dargestellten Voraussetzungen berechtigt, die Inhaberschuldverschreibungen zu kündigen. Im Falle einer vorzeitigen Kündigung vor Laufzeitende verringert sich die Gesamrendite entsprechend.

## 1.2 Die Emittentin

Die Emittentin, die Hertener Stadtwerke GmbH, wurde 1991 aus dem Eigenbetrieb der Stadt Herten gegründet und am 08. Mai 1991 im Handelsregister Recklinghausen unter der Nummer HRB 2724 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der Emittentin liegt im Schwerpunkt in der Strom-, Erdgas- und Fernwärmeversorgung als Verteilunternehmen, im Betrieb des Freizeitbades Copa Ca Backum und des Hallenbades Westerholt sowie im Betrieb der Willy-Brandt-Schule Herten. Als Dienstleister ist die Emittentin im Bereich des Wärme-Contracting, Wärme-Service, Gebäudeenergieservice, Corporate Network-/Telekommunikation- und Internetservice, IT-Dienstleistung, kaufmännischen Betriebsführung Wasser und der Vermarktung von Grundstücken tätig.

Die Emission dient zur Beschaffung von Finanzmitteln, um Beteiligungen an Projekten zur Gewinnung von regenerativen Energien und Förderung von Umwelt- und Klimaschutz zu realisieren. So sehen die derzeitigen Planungen im Wesentlichen die Fortführung des Offshore-Projekts Borkum-West im zweiten Bauabschnitt vor. Darüber hinaus sollen die Finanzmittel beispielsweise in Onshore-Projekte und Photovoltaik-Anlagen im Kreis Recklinghausen, in das Repowering der Ruhrwindanlage auf der Halde Hoppenbruch oder auch in die Beteiligung am Gas- und Dampfkraftwerk in Krefeld-Uerdingen fließen. Der Emissionserlös der Inhaberschuldverschreibung wird unter anderem zur Absicherung dieser Projekte verwendet und dient somit auch der Optimierung des Energieeinkaufs und damit mittelbar der Gewinnerzielungsabsicht der Emittentin.

Die Rechtsform der Emittentin ist eine GmbH. Die Existenzdauer der Emittentin ist unbefristet.

### 1.3 Ausgewählte Finanzkennzahlen

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Zahlen für das Jahr 2011 um vorläufige, durch die Geschäftsführung der Emittentin aufgestellte Zahlen aus dem internen Rechnungswesen handelt. Es handelt sich nicht um Zahlen, die einem geprüften Jahresabschluss entnommen wurden. Die von der Emittentin beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war zum 21.06.2012 (Wertpapierprospektdatum) noch mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 befasst.

Die Finanzkennzahlen der Jahre 2009 und 2010 sind den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin entnommen.

Ausgewählte historische Finanzinformationen	Vorläufig		
	2011 T€	2010 T€	2009 T€
Umsatzerlöse	68.886	69.431	64.584
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.235	9.954	9.333
Bilanzsumme	87.012	91.575	84.280
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	498	408	479
II. Sachanlagen	29.113	28.606	28.998
III. Finanzanlagen	24.505	24.951	22.732
Umlaufvermögen			
I. Vorräte	9.820	11.370	7.981
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.309	24.474	19.782
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.588	1.680	4.231
Eigenkapital	21.359	21.359	21.359

## 1.4 Risikohinweise

Bitte lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung diesen Prospekt und insbesondere die nachfolgenden Risikofaktoren genau und vollständig durch. Lassen Sie sich zu Ihrer Sicherheit von einem Sachverständigen Ihres Vertrauens, beispielsweise von einem Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwalt, beraten. Bei diesem Angebot zum Erwerb von Inhaberschuldverschreibungen handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine GmbH, die dafür eine bestimmte Verzinsung bietet.

Anleger sind im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen branchen- und unternehmensspezifischen Risiken und Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibung ausgesetzt. Die Emittentin unterliegt derzeit keinen absehbaren besonderen Risiken, jedoch könnte es in der Zukunft durch Wirtschaftliche Risiken, Bonitätsrisiken, rechtliche Risiken, steuerliche Risiken, Inflationsrisiken, Insolvenz oder außergewöhnlichen Ereignissen zu einer Beeinträchtigung der Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und/oder zur Rückzahlung der Schuldverschreibung kommen. Der Eintritt eines oder mehrerer branchen- und /oder unternehmensspezifischer Risiken kann sich möglicherweise erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit auf den Wert der Schuldverschreibungen und die Fähigkeit der Emittentin zur Zahlung von Zinsen und/oder zur Rückzahlung der Schuldverschreibungen auswirken. Investoren könnten hierdurch ihr in die Inhaberschuldverschreibung investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren.

Als wesentliche Risiken sind hier zu nennen:

Beteiligung an dem Offshore-Windpark Borkum-West II in Höhe von 5,0 Mio. €:  
Geplante Eigenkapital-Verzinsung von 8% nach Steuern. Verschlechterung möglich durch Verzögerung der Inbetriebnahme auf 4-5% nach Steuern.

Beteiligung an einem Pumpspeicherprojekt:  
Geplante Projekt- und Investitionskosten von bis zu 2,0 Mio. € mit einer Eigenkapital-Verzinsung von 6-7%. Verschlechterung der Eigenkapital-Verzinsung möglich durch Klagen und Auflagen auf unter 5%.

Kundenverluste:  
Kundenverluste betragen zum 31.12.11 ca. 4%. Kurzfristiger, dramatischer Anstieg der Kundenverluste kann die Margen- und Gewinnentwicklung negativ beeinflussen.

Margenverluste:  
Mögliches Missverhältnis zwischen Einkaufskonditionen und Verkaufsmöglichkeiten birgt Risiken zur Erzielung geringerer Margen.

Der Eintritt eines oder mehrerer der dargestellten wesentlichen Risikofaktoren kann für den Anleger einen teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals bedeuten.

## **2 Risikofaktoren**

### **2.1 Risiken der Schuldverschreibungen**

Alle wesentlichen Risikofaktoren wurden zusammengefasst. Mit der gewählten Reihenfolge ist keine Aussage über deren Wahrscheinlichkeit zur Verwirklichung oder das Ausmaß einer potenziellen Beeinträchtigung der Emittentin verbunden. Der Eintritt eines oder mehrerer der nachfolgend beschriebenen Ereignisse oder eines zum jetzigen Zeitpunkt unbekanntes oder als unwesentlich erachteten Risikos kann sich dahingehend auswirken, dass die Zahlung von Zinsen auf die Schuldverschreibungen oder die Rückzahlung der Schuldverschreibungen durch die Emittentin beeinträchtigt wird. Hierdurch könnten die Anleger ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Die Emittentin weist darauf hin, dass alle wesentlichen Risiken genannt sind.

#### **2.1.1 Veräußerbarkeit der Schuldverschreibung**

Die Schuldverschreibungen sind beschränkt veräußerbar, eine Börseneinführung ist nicht beabsichtigt und die Schuldverschreibungen werden derzeit auch an keinem organisierten Markt gehandelt. Für Anleger, die die von ihnen gehaltenen Schuldverschreibungen vor ihrer Fälligkeit veräußern wollen, besteht möglicherweise kein Markt, der einen hinreichenden Umfang an Angebot und Nachfrage bietet.

#### **2.1.2 Vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung**

Die Emittentin ist gemäß den Wertpapierbedingungen berechtigt, die Schuldverschreibung mit einer Frist von 3 Monaten zum nächstmöglichen Zinsfälligkeitstermin vorzeitig zu kündigen und zum Nennwert nebst anfallenden Zinsen zurückzuzahlen. Die Rendite der Anlage kann hierdurch gemindert werden.

## **2.2 Risiken der Emittentin**

### **2.2.1 Wirtschaftliche Risikofaktoren**

Auch wenn die Wechselbereitschaft beim Kunden immer noch relativ gering ist, zeigen Beispiele wie der skandinavische oder britische Energiemarkt sowie der Telekommunikationsmarkt in Deutschland, wie rasant sich neue Märkte nach anfänglicher Stagnation entwickeln. Bundesweit wird von Kundenverlusten in Höhe von bis zu 20% ausgegangen. Zum 31.12.2011 betragen die Kundenverluste der Emittentin lediglich 4%. Das Risiko der Emittentin besteht zum einen im Verlust von Vertriebskunden für die Geschäftsfelder Strom- und Gasversorgung aufgrund der in diesen Sparten erfolgten Liberalisierung und zum anderem in steigenden Kosten auf der Beschaffungsseite aus Bezugsverträgen für die Energiebeschaffung.

Ein Anstieg der Kundenverluste kann negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Emittentin haben und für den Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen.

Derzeit platziert die Emittentin ihre Energieprodukte Strom, Erdgas und Fernwärme mit einer ausreichenden Marge am Markt. Ein weiteres Risiko besteht in einem möglichen Missverhältnis zwischen Einkaufskonditionen und Verkaufsmöglichkeiten im Strom- und Erdgasmarkt; d. h. steigende Energie-Einkaufspreise sind aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs ggf. nicht mehr oder nur mit geringeren Margen durchsetzbar. Vor dem Hintergrund der Anreizregulierung erfolgt eine kostenseitige Begrenzung der Netzkosten. Hier besteht das Risiko, dass die Emittentin durch diese Begrenzung kundenseitig verrechenbare Margenverluste hinnehmen muss.

Eine Verringerung der Margen kann negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Emittentin haben und für den Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen.

Vor Verabschiedung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in 1998 bzw. 2005 (Novellierung) beschränkten sich die Aktivitäten der Emittentin auf Verteilung und Vertrieb der Energie Strom, Erdgas und Fernwärme. Mit dem EnWG wurde die Begrenzung von Netzentgelten (Anreizregulierung) im Bereich der Verteilnetze Strom und Erdgas eingeführt. Dies führt bei der Emittentin zur Reduzierung von Margen. Als Gegenmaßnahme wurde die Emittentin zur Ausweitung der Wertschöpfungskette (Erzeugung, Handel, Vertrieb) zum Engagement in risikoreicheren Projekten gezwungen. Vornehmlich zu nennen sind Beteiligungen an Erzeugungs- und Speicherprojekten. Projekte dieser Art erfordern hohe Investitionssummen, deren Rendite von diversen, teilweise nicht zu beeinflussenden Faktoren abhängig ist (z. B. Veränderung des bundesweiten Kraftwerksparks aufgrund des beschlossenen Atomausstieges).

Die Emittentin zielt auf einen langfristigen Energiebezug auch über den Erwerb von Anteilen an Erzeugungskapazitäten. Trotz des gemeinsamen Engagements besteht für die teilweise regenerativen Projekte ein für den traditionellen Energieerzeugungsbereich überdurchschnittlich hohes Projektrealisierungsrisiko. Dies schließt das jeweilige Finanzierungsrisiko ein. Das dortige finanzielle Engagement unterliegt somit einem erhöhten Projekt- und damit Ausfallrisiko. Dabei handelt es sich um folgende Projekte:

Die Beteiligung an dem Offshore-Windpark Borkum-West II in Höhe von 5,0 Mio. €: Zurzeit wird von einer Eigenkapital-Verzinsung von 8% nach Steuern ausgegangen. Verzögerungen im Netzausbau und damit einhergehende Verzögerung der Inbetriebnahme kann die Eigenkapital-Verzinsung auf 4-5% nach Steuern verschlechtern.

Die Beteiligung an einem Pumpspeicherprojekt:

Projekt- und Investitionskosten von bis zu 2,0 Mio. € können aufgrund von Auflagen und Beschwerden eine geplante Eigenkapital-Verzinsung von 6-7% auf unter 5% verschlechtern.

Wenn bei einem oder mehreren Projekte die genannten Projekt- und Ausfallrisiken eintreten und somit die wirtschaftliche Lage der Emittentin negativ beeinflusst wird, kann dies für den Anleger zum teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen.

## **2.2.2 Bonitätsrisiko**

Mit vorliegendem Wertpapierprospekt werden Inhaberschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von 10.000.000 EUR emittiert. Die Emittentin verpflichtet sich zur Verzinsung und Rückzahlung des Gesamtnennwertes. Ob die Emittentin ihrer Verpflichtung



aus der Ausgabe der Schuldverschreibung fristgerecht nachkommen kann, ist vom erfolgreichen arbeiten der Emittentin abhängig.

### **2.2.3 Rechtliche Risiken, steuerliche Risiken und Inflationsrisiken**

Es ist davon auszugehen, dass das neue Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) die Ertragslage in unserem Netzgeschäft belasten wird. Mit ersten negativen Erlöseffekten durch Absenkung der Netzentgelte rechnen wir im laufenden Geschäftsjahr. Die Ergebniswirkungen für die Folgejahre können derzeit nicht abgeschätzt werden. Sie hängen im Wesentlichen von der Ausgestaltung der Anreizregulierung ab.

### **2.2.4 Insolvenzfall und Rechtsstellung der Gläubiger**

Im Falle der Insolvenz der Emittentin gelten die insolvenzrechtlichen Vorschriften, somit sind die Schuldverschreibungsgläubiger den sonstigen Gläubigern der Gesellschaft gleichgestellt. Zur Befriedigung der Gläubiger wird das Vermögen der Gesellschaft verwertet und im Verhältnis zu den Gesamtverbindlichkeiten an die Gläubiger verteilt. Das kann für den Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen.

### **2.2.5 Außergewöhnliche Ereignisse**

Dass das Geschäft der Emittentin durch unvorhersehbare äußere Ereignisse beeinträchtigt wird, kann nicht ausgeschlossen werden. Der Eintritt eines erheblichen außergewöhnlichen Ereignisses kann im ungünstigsten Fall zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen.

## **3 Wertpapierbeschreibung**

### **3.1. Verantwortung für den Wertpapierprospekt**

Gemäß § 5 Absatz 4 WpPG übernimmt die Hertener Stadtwerke GmbH mit Sitz in Hertener für den Inhalt dieses Wertpapierprospektes die Verantwortung.

Die Emittentin, vertreten durch Herrn Gisbert Büttner, Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke GmbH, erklärt hiermit, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen wurden.

### **3.2 Gründe für das Angebot und die Verwendung der Erträge**

Die Emission dient zur Beschaffung von Finanzmitteln, um Beteiligungen zu Projekten an erneuerbarer Energie zu zeichnen. Der Emissionserlös der Schuldverschreibung wird unmittelbar zur Absicherung vorgenannter Projekte verwandt und dient somit der Optimierung des Energieeinkaufs und mittelbar der Gewinnerzielungsabsicht.

Bei vollständiger Platzierung der Inhaberschuldverschreibung fließt der Gesellschaft ein Emissionserlös von 10.000.000 EUR zu. Die Kosten der Emission von ca. 50.000 EUR werden von der Gesellschaft übernommen.

Der nach Abzug der Kosten verbleibende Nettoemissionserlös von 9.950.000 EUR soll folgendermaßen auf die Investitionsprojekte verteilt werden:

1. Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien  
im Offshore-Bereich - ca. 5.000.000 EUR
2. Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien  
in der Region (Pumpspeicherprojekt, Repowering Onshore, PV-Anlagen)- ca. 4.950.000 EUR

Die Nummerierung der Projekte entspricht der Priorität der Verwendungszwecke.

### **3.3 Schuldverschreibungsbedingungen**

#### **3.3.1 Erwerb der Inhaberschuldverschreibungen**

Um die Schuldverschreibung zu erwerben, muss der Investor Strom- und/oder Gasvertriebskunde der Hertener Stadtwerke GmbH sein, einen Kaufvertrag mit der Emittentin unterzeichnen und den Nennwert der zu erwerbenden Schuldverschreibung auf eines der im Kaufvertrag angegebenen Konten der Emittentin überweisen. Die Zahlung des gezeichneten Betrages ist ab dem 01.01.2013 möglich und hat bis spätestens 04.01.2013 zu erfolgen. Vor dem 01.01.2013 geleistete Zahlungen werden für den Zeitraum vor dem 01.01.2013 nicht verzinst. Nach Zahlungseingang, ab dem 01.01.2013 erhalten die Gläubiger eine Inhaberschuldverschreibungsurkunde gegen Quittung. Der Kaufvertrag sieht als Verpflichtung vor, dass die Schuldverschreibung nur mit Zustimmung der Emittentin und nur an natürliche Personen, die Strom- und/oder Gasvertriebskunde der Hertener Stadtwerke GmbH sind, veräußert werden dürfen. Eine Übertragung des Eigentums an der Schuldverschreibung an Personen, die nicht Strom- und/oder Gasvertriebskunden der Hertener Stadtwerke GmbH sind, ist ungeachtet dieser bloß schuldrechtlichen Abrede rechtlich möglich. Eine Übertragung ist der Emittentin unbedingt in Textform (Brief, Fax, E-Mail) anzuzeigen. Wird diese Anzeige unterlassen, kann die Emittentin mit schuldbefreiender

Wirkung die Zinszahlungen an den bisherigen Gläubiger leisten. Die Schuldverschreibungen werden weder am amtlichen Markt noch im Freiverkehr gehandelt.

### **3.3.2 Der Schuldverschreibungskäufer als Gläubiger**

Mit der Zeichnung der in diesem Prospekt angebotenen Schuldverschreibungen wird der Käufer Gläubiger, also Kreditgeber der Emittentin. Es handelt sich um keine unternehmerische Beteiligung. Die Schuldverschreibungen sind mit keinen Stimmrechten ausgestattet und gewähren keinerlei Mitspracherechte oder Geschäftsführungsbefugnisse und keine Teilnahmerechte an den Gesellschafterversammlungen. Der Gläubiger hat einen schuldrechtlichen Anspruch gegen die Emittentin auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals nebst laufender Zinszahlung zum Zeitpunkt der Fälligkeit.

### **3.3.3 Form und Nennbetrag**

Der Ausgabepreis entspricht dem Nennbetrag.

Bei der Ausgabe der Schuldverschreibung in Stückelung von je 1.000 EUR bis zu einem Gesamtnennbetrag von 10.000.000 EUR handelt es sich um untereinander gleichberechtigte in Einzelurkunden verbriefte Schuldverschreibungen im Sinne von § 793 BGB, die auf den Inhaber lauten.

Dem Gläubiger werden weder Kosten noch Steuern für den Erwerb der Inhaberschuldverschreibung in Rechnung gestellt.

Für die Schuldverschreibung ist keine Vergabe einer ISIN (International Securities Identification Number) beantragt, da es sich um ein nicht an der Börse gehandeltes Wertpapier handelt.

Die Währung der Wertpapieremission ist die gesetzliche Währung der Bundesrepublik Deutschland.

Die Mindestzeichnung sind 1.000 EUR. Darüber hinaus ist eine Erhöhung um jeweils 1.000 EUR bis zu einem Maximalbetrag von 20.000 EUR je Gläubiger möglich.

Die Emittentin behält sich eine vorzeitige Beendigung vor dem 31.11.2012 vor, sofern die Gesamtsumme von 10.000.000 EUR gezeichnet wurde. Die Gläubiger werden in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Zeichnungsanmeldungen mit dem angemeldeten Zeichnungsbetrag berücksichtigt. Eine Reduzierung des Zeichnungsbetrages je Gläubiger erfolgt nicht.

Bei Überzeichnung werden zuviel gezahlte Beträge unverzüglich durch die Emittentin zurückerstattet.

Der Anleger kann seine Zeichnung vor der Lieferung der Inhaberschuldverschreibung ab dem 01.01.2013 jederzeit reduzieren. Eine Reduzierung ist nur in Höhe der vorgegebenen Stückelungen möglich. Evtl. zuviel geleistete Zahlungen an die Emittentin, die vor einer Reduzierung der Inhaberschuldverschreibung erfolgten, werden unverzüglich zurückerstattet.

### **3.3.4 Beginn der Zeichnung, Offenlegung der Angebotsergebnisse, Verzinsung**

Emissionstermin der Inhaberschuldverschreibung ist der 01.01.2013. Die Schuldverschreibungen werden dem Anleger ab dem 01.08.2012 (Angebotstermin Vorzugsrechte) bzw. ab dem 01.09.2012 (ohne Vorzugsrechte) zum Kauf angeboten. Die Angebotsfrist endet nach 4 Monaten, bzw. nach 3 Monaten für Anleger ohne Vorzugsrechte, am 30.11.2012. Es gilt das so genannte Windhundprinzip. Bei diesem Verfahren wird der Zugang zu einer begrenzt vorhandenen Ressource von der ressourcenverwaltenden Stelle nur nach der zeitlichen Reihenfolge der Bedarfsanmeldungen, nicht jedoch nach anderen Kriterien, freigegeben. Ist die Gesamtsumme von 10.000.000 EUR gezeichnet, behält sich die Emittentin vor, die Zeichnung vorzeitig vor dem 30.11.2012 zu schließen.

Die Ergebnisse des Angebotes werden zum 14.12.2012 in der Geschäftsstelle der Hertener Stadtwerke GmbH, Herner Str. 21, 45699 Herten offengelegt und in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Für die Schuldverschreibung gilt ein Festzinssatz von 4,25 % p. a. über die gesamte Laufzeit. Die Zinsen werden jährlich berechnet und sind nachträglich am 31.12. eines jeden Jahres fällig. Emissionstermin sowie Zinslaufbeginn ist der 01.01.2013. Die erste Zinszahlung erfolgt zum 31.12.2013.

Zinsscheine werden nicht ausgestellt.

Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung nach der Zinsrechnungsmethode der deutschen kaufmännischen Zinsrechnung 30/360.

Dem Gläubiger werden weder Kosten noch Steuern für den Erwerb der Inhaberschuldverschreibung in Rechnung gestellt. Insofern entspricht die jährliche Verzinsung der Inhaberschuldverschreibung der Rendite der Gläubiger abzüglich evtl. individuell bedingter Kosten der Gläubiger (z.B. Abzug und Abführung von Abgeltungssteuer auf die jährlichen Zinserträge durch die Emittentin bei Nichtvorliegen eines Freistellungsauftrages des Gläubigers; anfallende Gebühren einer vom Gläubiger zur Verwahrung der Inhaberschuldverschreibung beauftragten Bank; etc.). Ohne Berücksichtigung möglicher individueller Kosten ergibt sich eine Gesamtrendite bis Fälligkeit von 42,5% (Jahreszins (4,25%) x Laufzeit (10 Jahre)). Im Falle einer vorzeitigen Kündigung vor Laufzeitende verringert sich die Gesamtrendite entsprechend.

Die Lieferung der Schuldverschreibung erfolgt spätestens 14 Tage nach Zahlungseingang, frühestens jedoch ab dem 01.01.2013 in der Zeit von Montag – Donnerstag, von 08:00 – 16:00 Uhr und Freitag, von 08:00 – 12:30 Uhr durch Übergabe an den Gläubiger, oder einen von ihm zum Empfang der Inhaberschuldverschreibung Bevollmächtigten, bei der Hertener Stadtwerke GmbH, Herner Str. 21, 45699 Herten.

### **3.3.5 Vorzugsrechte**

Strom- und/oder Gasvertriebskunden, die im Besitz einer gültigen Inhaberschuldverschreibung „hertenfonds“ mit Rückzahlungsdatum 31.12.2012 sind, wird ein Vorzugsrecht von 1 Monat eingeräumt. Die Zeichnungsfrist beginnt für diese Anleger am 01.08.2012 und endet am 31.08.2012. Nicht ausgeübte Vorzugsrechte können weder übertragen noch veräußert werden. Anleger, die ein bestehendes Vorzugsrecht nicht in Anspruch genommen haben, können bis zum Ende der Zeichnungsfrist 30.11.2012 eine Schuldverschreibung zeichnen, sofern die Gesamtsumme von 10.000.000 EUR noch nicht erreicht wurde.

### **3.3.6 Fälligkeit und Rückzahlung, Rückerwerb, Verjährung**

Die Emittentin verpflichtet sich, den jeweiligen Kapitalbetrag der Schuldverschreibung zum 31.12.2022 zum Nennwert an die Gläubiger zurückzuzahlen.

Eine vorzeitige vollständige Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu ihrem Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen durch die Emittentin ist möglich, sofern die als wesentliche Voraussetzung geltende Eigenschaft des Gläubigers, Strom- und/oder Gasvertriebskunde der Hertener Stadtwerke GmbH zu sein, entfallen ist. Macht sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, hat sie dies mit einer Frist von 3 Monaten zum nächstmöglichen Zinsfälligkeitstermin dem Gläubiger anzukündigen.

Die Verjährungsfrist beträgt laut BGB drei Jahre für das Gesamtkapital. Für die Zinsen gilt die gesetzliche Regelung.

### **3.3.7 Zahlstellen**

Sparkasse Vest Recklinghausen, Ewaldstr. 8-10, 45699 Herten  
Kto. 500 566 54, BLZ 426 501 50

Volksbank Ruhr Mitte e.G., Ewaldstr. 1, 45699 Herten  
Kto. 7 100 711 110, BLZ 422 600 01

### **3.3.8 Rangfolge**

Die Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten, nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.

### **3.3.9 Kündigungsrecht der Gläubiger**

Der Gläubiger kann die vorzeitige vollständige oder teilweise Rückzahlung der Schuldverschreibung zum Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen durch die Emittentin verlangen, wenn er dies mit einer Frist von 3 Monaten zum nächstmöglichen Zinsfälligkeitstermin der Emittentin ankündigt.

Der Gläubiger kann jederzeit die vorzeitige vollständige oder teilweise Rückzahlung der Schuldverschreibung zum Nennwert durch die Emittentin verlangen, sofern er auf die Zinszahlung des laufenden Jahres verzichtet. Die Emittentin verpflichtet sich in diesem Fall, die Rückzahlung zum Nennwert spätestens zum Monatsende des auf die Kündigung folgenden Monats zu leisten.

Die Schuldverschreibung ist beschränkt veräußerbar, eine Veräußerung ist nur an Strom- und/oder Gasvertriebskunden der Hertener Stadtwerke GmbH möglich.

### **3.3.10 Beschlüsse**

Die Grundlage für die Emission der Hertener Stadtwerke GmbH wurde durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 13.02.2012 und 26.03.2012 festgesetzt.

### **3.3.11 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand**

Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Gläubiger bzw. der Emittentin bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Erfüllungsort ist Herten.

Gerichtsstand für alle aus dem Rechtsverhältnis entstehenden Ansprüche ist Herten, sofern nicht durch das Gesetz ein anderer Gerichtsstand bestimmt wird.

### **3.3.12 Teilunwirksamkeit**

Sollte eine der vorstehenden Anleihebedingungen ganz oder in Teilen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen soll eine dem Sinn und Zweck dieser Schuldverschreibungsbedingungen entsprechende Regelung gelten.

Dies gilt auch für unbeabsichtigte Lücken in den Anleihebedingungen.

## **3.4 Allgemeine Informationen**

### **3.4.1 Art der Veröffentlichung**

Die Hinweisbekanntmachung wird in einer überregionalen Zeitung veröffentlicht. Der Wertpapierprospekt wird zur kostenlosen Ausgabe am Sitz der Emittentin zur Verfügung gestellt:

Hertener Stadtwerke GmbH  
Herner Str. 21  
45699 Herten  
Telefon: +49 (0) 23 66 – 30 70  
Fax: +49 (0) 23 66 – 30 71 27  
E-Mail: [stadtwerke@herten.de](mailto:stadtwerke@herten.de)  
Internet: [www.stadtwerke-herten.de](http://www.stadtwerke-herten.de)

Die Downloadversion ist online abrufbar ab dem 17.07.2012 unter [www.hertenfonds.de](http://www.hertenfonds.de) bzw. unter [hertenfonds@herten.de](mailto:hertenfonds@herten.de) zu bestellen.

### **3.4.2 Gegenstand und Gültigkeit des Wertpapierprospektes**

Gegenstand des Wertpapierprospektes sind die Inhaberschuldverschreibungen der Emittentin im Gesamtwert von 10.000.000 EUR zu einem Festzinssatz von 4,25 % p. a mit einer Laufzeit von 10 Jahren vom 01.01.2013 – 31.12.2022, die in der Bundesrepublik Deutschland angeboten werden. Die Gültigkeit des Wertpapierprospektes endet am 30.11.2012.

### **3.4.3 Einsichtnahme in Unterlagen**

Während der Gültigkeitsdauer dieses Wertpapierprospektes können Kopien sämtlicher in diesem Wertpapierprospekt verwendeten Unterlagen während der Geschäftszeiten Montag – Donnerstag, von 08:00 – 16:00 Uhr und Freitag, von 08:00 – 12:30 Uhr am Sitz der Emittentin, Herner Str. 21,45699 Herten, eingesehen werden. Dies gilt auch für die Satzung, den Handelsregisterauszug, die geprüften Jahresabschlüsse zum 31.12.2009 und 31.12.2010, die geprüften Kapitalflussrechnungen mit Stichtag zum 31.12.2009 und 31.12.2010 und die Lageberichte zum 31.12.2009 und zum 31.12.2010 der Emittentin.

### **3.4.4 Wertpapierkennzeichnung**

Für die Schuldverschreibung ist keine Vergabe einer ISIN (International Securities Identification Number) beantragt, da es sich um ein nicht an der Börse gehandeltes Wertpapier handelt.

### **3.4.5 Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland**

Die nachfolgenden Hinweise zur Besteuerung gelten ausschließlich für in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen, die die Anleihe in ihrem Privatvermögen halten.

Die hier genannten Ausführungen können eine individuelle steuerliche Beratung nicht ersetzen. Für eine Investitionsentscheidung sollte eine vorherige individuelle steuerliche Beratung unter Einbeziehung aller jeweils gegebenen steuerlichen Rahmenbedingungen des einzelnen Anlegers erfolgen.

Die Besteuerung des Empfängers der Zinszahlungen richtet sich nach dem für ihn geltenden nationalen Steuerrecht.

Nach derzeit in der Bundesrepublik Deutschland gültigem Steuerrecht ist von Zinszahlungen auf Inhaberschuldverschreibungen grundsätzlich eine Abgeltungsteuer für private Kapitalvermögen einzubehalten, es sei denn, es liegt rechtzeitig vor Auszahlung eine vom Wohnsitzfinanzamt ausgestellte Nichtveranlagungsbescheinigung vor oder der im Rahmen eines Freistellungsauftrages zu berücksichtigende Betrag wird nicht überschritten.

Der Abgeltungssteuersatz liegt aktuell bei 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,5 % der Abgeltungssteuer) und ggf. Kirchensteuer (8-9 % der Abgeltungssteuer).

Bei bestehender Kirchensteuerpflicht behält die Emittentin auf schriftlichen Antrag (Angabe der Religionsgemeinschaft, des Kirchensteuersatzes und ggf. des Aufteilungsverhältnisses bei Ehegatten) Kirchensteuer als Zuschlag zur Abgeltungssteuer auf Rechnung des Gläubigers der Kapitalerträge ein.

Liegt der Emittentin kein Antrag vor, wird die Kirchensteuer nicht durch diese einbehalten. Der kirchensteuerpflichtige Anleger muss dann eine Kirchensteuerveranlagung oder Einkommensteuerveranlagung gegenüber seinem Wohnsitzfinanzamt erklären.

Die unentgeltliche Übertragung der Inhaberschuldverschreibung, sei es durch Schenkung oder Erbschaft, unterliegt der Schenkungs- bzw. Erbschaftssteuer. Sofern die persönlichen Freibeträge nicht überschritten werden, fällt keine Steuer an. Die Erklärung gegenüber dem Finanzamt obliegt dem Anleger.

## **4 Angaben zur Emittentin**

### **4.1 Angaben zur Emittentin**

Da das Recht der Bundesrepublik Deutschland nach § 141 AktG (Entsprechenserklärung) die Geltung des Deutschen Corporate Governance Kodex nur für börsennotierte Aktiengesellschaften vorsieht, ist dieser für die Emittentin, die in der Rechtsform einer `Gesellschaft mit beschränkter Haftung` organisiert ist, nicht einschlägig.

Die Emittentin folgt freiwillig der Verpflichtung zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK).

Es liegen keinerlei Interessen bzw. Interessenskonflikte von Seiten der an der Emission beteiligten natürlichen/juristischen Personen vor, die von wesentlicher Bedeutung sind.

### **4.2 Gründung, Sitz und Gegenstand des Unternehmens**

Die Hertener Stadtwerke GmbH wurde in der Bundesrepublik Deutschland als Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 08.05.1991 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 08. Mai 1991 unter HRB 2724 beim Amtsgericht Recklinghausen. Für das Unternehmen findet die Rechtsprechung der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

Firmensitz der Gesellschaft:

Herner Str. 21  
45699 Herten  
Telefon +49 (0) 23 66 - 30 70

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Energie und Wasser, dazu zählen im Einzelnen die Erzeugung, der Bezug, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungs- und energiewirtschaftlichen Aufgaben. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb von Bädern sowie der Betrieb von Schulen der Stadt Herten.

Das gezeichnete Kapital der Emittentin in Höhe von 15.350.000 EUR ist vollständig eingezahlt und zum Nennwert bilanziert.

### **4.3 Unternehmensdarstellung**

#### **4.3.1 Ausgewählte Finanzkennzahlen**

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Zahlen für das Jahr 2011 um vorläufige durch die Geschäftsführung der Emittentin aufgestellte Zahlen aus dem internen Rechnungswesen handelt. Es handelt sich nicht um Zahlen, die einem geprüften Jahresabschluss entnommen wurden. Die von der Emittentin beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war zum 21.06.2012 (Wertpapierprospektdatum) noch mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 befasst.

Die Finanzkennzahlen der Jahre 2009 und 2010 sind den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin entnommen.



Ausgewählte historische Finanzinformationen	Vorläufig		
	2011	2010	2009
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	68.886	69.431	64.584
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.235	9.954	9.333
Bilanzsumme	87.012	91.575	84.280
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	498	408	479
II. Sachanlagen	29.113	28.606	28.998
III. Finanzanlagen	24.505	24.951	22.732
Umlaufvermögen			
I. Vorräte	9.820	11.370	7.981
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.309	24.474	19.782
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.588	1.680	4.231
Eigenkapital	21.359	21.359	21.359

### 4.3.2 Jüngste wichtige Ereignisse

Zur Optimierung der gesellschaftlichen Beteiligungen der Stadt Herten wurde zum 01.01.2007 eine Holdingstruktur gebildet. Die neu gegründete Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH als 100%ige Tochter der Stadt Herten hält

- 94% an der Hertener Stadtwerke GmbH (6 % verblieben bei der Stadt Herten)
- 100% an der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH
- 50% an der Hertenwasser GmbH
- 96% treuhänderisch an der H.T.V.G. Gesellschaft für Technologieentwicklung und Vermögensverwaltung der Stadt Herten mbH (6% verbleiben bei der Stadt Herten)
- 100% treuhänderisch an der PROSOZ Herten GmbH.

Innerhalb der Holding wurden zwischen den Gesellschaften Ergebnisabführungsverträge geschlossen und ins Handelsregister eingetragen.

Die Integration aller städtischen Gesellschaften in die Holdinggesellschaft ist im Jahr 2011 abgeschlossen worden.

Zur Stärkung der Marktposition bewirbt sich die Hertener Stadtwerke GmbH gemeinsam mit der Stadtwerke Herne AG seit Ende 2011 um die Beteiligung an den neu zugründenden Stadtwerken Recklinghausen im Rahmen einer Bietergemeinschaft.

Gleichzeitig streben die Hertener Stadtwerke zur Kostenreduzierung bzw. Erlösverbesserung verstärkt eine Kooperation mit der Stadtwerke Haltern am See GmbH an. Im Vorfeld der sich anbahnenden Kooperation hat es privatrechtliche Vereinbarungen zwischen beiden Stadtwerken (Haltern und Herten) gegeben, die erste Synergien im Bereich IT-Support und Energiehandel erzielen konnten.

### 4.3.3 Investitionen

Zur Substanzerhaltung des Anlagevermögens der Hertener Stadtwerke GmbH ist aus Gründen der Versorgungssicherheit seit dem Stichtag des letzten Jahresabschlusses zum 31.12.2010 in umfangreiche Erneuerungs- und Unterhaltungsmaßnahmen sowie in Neuanlagen ein Investitionsvolumen von rund 15,2 Mio. EUR (2011 rund 6,6 Mio. EUR / 2012 rund 8,6 Mio. EUR) vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt jeweils aus eigenen liquiden Mitteln der Hertener Stadtwerke GmbH.

Bei den künftigen Investitionen ist im Wesentlichen eine Beteiligung an dem 2. Bauabschnitt des Offshore-Projektes „Windpark Borkum West GmbH & Co. KG“ in Höhe von 5,0 Mio. EUR geplant. Die Emittentin stellt die zum Zwecke der Beteiligung erforderlichen Finanzmittel der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH in Form eines Darlehens zur Verfügung. Die Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH beteiligt sich damit an dem 2. Bauabschnitt der Windpark Borkum West GmbH & Co. KG. Die Emittentin erhält für die Dauer der Darlehensgewährung von der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH eine jährliche Verzinsung in Höhe von 4,25 %. Die Zinsen sind jeweils am Ende eines Kalenderjahres fällig. Das Darlehen hat eine Laufzeit von maximal 10 Jahren. Sondertilgungen bzw. eine vorzeitige vollständige Ablösung des Darlehens sind möglich. Die Zinszahlungen der Emittentin aus den in diesem Prospekt näher bezeichneten Inhaberschuldverschreibungen bleiben hiervon unberührt.

Mit Gründung der Hertener Energiehandels-Gesellschaft mbH als Schwestergesellschaft der Emittentin wurden neben der vertraglichen Absicherung der Handelsaktivitäten auch alle Assets der Wertschöpfungskette der Emittentin (Beteiligungen an Energieerzeugungs-, Handels- bzw. Speichergesellschaften) übertragen. Daher soll auch die oben beschriebene Beteiligung als weitere Beteiligung an einer Energieerzeugungsanlage gehalten werden. Der hierfür erforderliche Finanzierungsvertrag ist in gleicher Weise in Art und Umfang wie in den Jahren zuvor zwischen den Schwestergesellschaften geschlossen worden.

Mit der Ausgabe der in diesem Prospekt näher bezeichneten Inhaberschuldverschreibungen sollen Finanzierungsmittel geschaffen werden, die erforderlich sind, um die Verpflichtungen, die sich aus den geplanten Investitionen ergeben, zu erfüllen.

### 4.3.4 Geschäftsüberblick

Die Hauptaufgaben der Emittentin sind

- Betrieb des Strom-, Gas- und Fernwärmenetzes und der damit verbundenen Weiterverteilung von Strom, Gas und Fernwärme an Letztverbraucher
- Einkauf und Vertrieb von Strom, Gas und Fernwärme an Haushalts- und Gewerbekunden sowie Sonderabnehmer
- Betrieb des Freizeitbades Copa Ca Backum sowie des Hallenbades Westerholt einschl. zur Verfügung Stellung der Einrichtungen für Schul-, Behinderten- und Vereinssport
- Renovierung, Unterhaltung und Betrieb der Willy-Brandt-Schule im Rahmen eines langfristigen Mietvertrages mit der Stadt Herten

Neben den o. a. Hauptaufgaben bietet die Emittentin Dienstleistungen in folgenden Bereichen an

- Wärme-Contracting:  
Finanzierung, Betrieb und Unterhaltung von Heizungsanlagen einschl. Wärmeverbrauch

- Wärme- und Gebäudeenergieservice:  
Abrechnung des Wärmeverbrauchs von Heizungsanlagen in Mehrfamilienhäusern
- Corporate Network:  
Aufbau und Betrieb eines Daten- und Telekommunikationsnetzes für die Stadt Herten
- IT-Support:  
Anschaffung, Wartung und Unterhaltung von IT-Geräten einschl. Hard- und Software für ca. 1.000 Arbeitsplätze in der Stadt Herten und den Holdinggesellschaften
- Kaufmännische Betriebsführung für die hertenwasser GmbH  
(Wasserversorgung im Stadtgebiet von Herten)
- Grundstücksvermarktung:  
Kauf und Erschließung von Grundstücken zur Wohnungsbauvermarktung und Energieverteilung

#### **4.3.5 Wichtigste Märkte**

Die Emittentin ist Grundversorger im Sinne des EnWG (d. h. mehr als 50% der im Netzgebiet versorgten Kunden werden von der Emittentin versorgt), Netzbetreiber des örtlichen Strom-, Gas- und Fernwärmenetzes sowie Inhaber der entsprechenden Konzessionen und versorgt das Stadtgebiet von Herten mit Energie und Wärme.

Ab dem 01.04.2008 wurde die Geschäftstätigkeit auf den Kreis Recklinghausen ausgeweitet.

#### **4.3.6 Wettbewerbsposition**

In Herten, dem regionalen Grundversorgungsbereich der Emittentin sind sowohl im Stromvertrieb als auch im Gasvertrieb über 30 Wettbewerber aktiv. Trotz des jahrelangen Wettbewerbs versorgt die Emittentin zum 31.12.2011 weiterhin 96% der Kunden im Strom- und Gasbereich im Stadtgebiet von Herten.

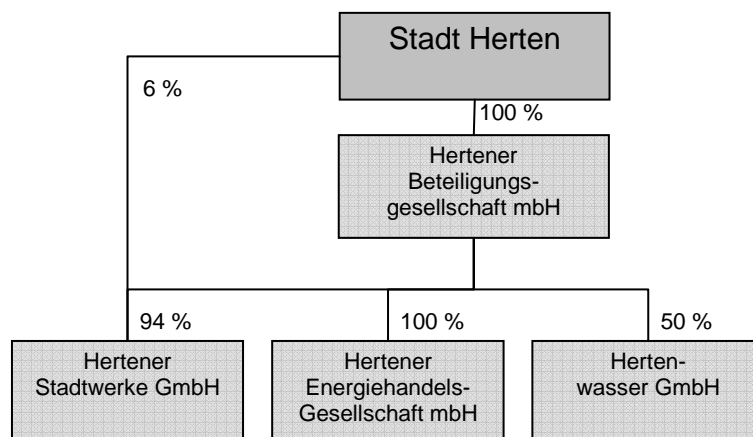
Zur Stärkung der Wettbewerbsposition wurden darüber hinaus durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit der Emittentin in den Kreis Recklinghausen zum 31.12.2011 ca. 7.000 zusätzliche Kunden gewonnen.

Des Weiteren hat die Emittentin mit sechs weiteren Energieversorgern in 2011 den Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH gegründet und via Internetvertrieb das Produkt „Kleiner Racker“ auf den Markt gebracht. Zum 31.12.2011 verzeichnet der Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH bundesweit über 28.000 Strom- und Gaskunden. An der Gesellschaft ist die Emittentin mit 15% beteiligt.

#### **4.3.7 Organisationsstruktur**

Die Emittentin ist eine Tochtergesellschaft der Hertener Beteiligungsgesellschaft und Schwestergesellschaft der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH (siehe Schaubild).

Innerhalb dieser Gruppe bestehen insofern Abhängigkeiten, als dass die Stadt Herten als Gesellschafter 100 % der Hertener Beteiligungsgesellschaft besitzt. Diese wiederum hält 94 % der Anteile an der Hertener Stadtwerke GmbH und 100 % der Anteile an der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH.



#### 4.3.8 Tendenzielle Informationen

Seit dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2010 hat es keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin gegeben.

Trends, Unsicherheiten, Nachfrage, Verpflichtungen oder Vorfälle, die wahrscheinlich die Aussichten der Emittentin zumindest im laufenden Geschäftsjahr beeinträchtigen würden, sind nicht bekannt.

#### 4.3.9 Aufsichtsorgane

Es bestehen keine potenziellen Interessenskonflikte zwischen den Verpflichtungen gegenüber dem Emittenten von Seiten der in diesem Punkt (4.3.9) nachfolgend genannten Personen sowie ihren privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen.

##### Gesellschafter

Stadt Herten	6 %
Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH	94 %

##### Vertreter der Stadt Herten

Volker Lindner  
 Stadtbaurat  
 Hospitalstr. 50  
 45699 Herten

##### Vertreter der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH

Dr. Uli Paetzel  
 Bürgermeister  
 Spanenkamp 17b  
 45699 Herten

## **Aufsichtsrat**

Dr. Uli Paetzel  
(Vorsitzender)  
Bürgermeister  
Spanenkamp 17b  
45699 Herten

Dietmar Bolz  
Betriebswirt (VWA)  
Abteilungsleiter Personalwesen  
Westfalenweg 57  
45699 Herten

Christian Bugzel  
Dipl.-Verwaltungswirt  
Ewaldstr. 85  
45699 Herten

Robert Cornelius  
(stv. Vorsitzender)  
Betriebsratsvorsitzender  
Langenbochumer Straße 117a  
45699 Herten

Klaus Däumichen  
Elektrotechniker  
Nimrodstraße 19b  
45699 Herten

Matthias Dörtelmann  
Betriebswirt  
Selbstständig / Geschäftsführer  
Polsumer Str. 9  
45701 Herten

Karl-Heinz Forst  
Dipl.-Verwaltungswirt  
Gerstenkamp 3  
45701 Herten

Susanne Fiedler  
Betriebswirtin  
Löwenzahnweg 72  
45699 Herten

Stefan Grave  
(1. stv. Vorsitzender)  
Bildungsreferent  
CDU-Fraktionsvorsitzender  
Scherlebecker Straße 289  
45701 Herten

Peter Heinrichs  
Elektriker

Hahnenbergstraße 9  
45701 Herten

Maria Hiltrop  
Dipl.-Ök.  
Bereichscontrollerin  
Kerkhoffskamp 21  
45699 Herten

Joachim Jürgens  
Rentner  
Schützenstr. 84  
45699 Herten

Carsten Löcker  
Berufskraftfahrer  
SPD-Fraktionsvorsitzender  
Beethovenstraße 44  
45699 Herten

Felizitas Reinert  
Rektorin der Gesamtschule  
Ewaldstr. 279  
45699 Herten

Christian Sommerfeld  
Heizungs- und Lüftungsbaumeister  
Moltkestr. 12  
45657 Recklinghausen

## **Bürgermeister**

Dr. Uli Paetzel  
Spanenkamp 17b  
45699 Herten

## **Geschäftsführung**

Gisbert Büttner  
Betriebswirt (VWA)  
Josefstr. 123  
45699 Herten

## **4.4 Historische Finanzinformationen**

### **Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin**

Die historischen Finanzinformationen entstammen den Jahresabschlüssen sowie den Kapitalflussrechnungen zum 31.12.2009 (siehe 4.4.1 – 4.4.6) und zum 31.12.2010 (siehe 4.4.7 – 4.4.12) und sind im Folgenden wiedergegeben.

Die Kapitalflussrechnungen der Jahre 2009 und 2010 sind nicht durch das Testat des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss erfasst, sondern als zusätzliche Abschlusselemente gemäß IDW PH 9.960.2 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Bescheinigung über die Prüfung ist in Punkt 4.4.6 und 4.4.12 wiedergegeben.

Die Prüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Einsicht in die Jahresabschlüsse und Lageberichte kann gemäß Punkt 3.4.3 dieses Wertpapierprospektes genommen werden.

#### 4.4.1 Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009		31.12.2008
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	478.818,52		519
II. Sachanlagen	28.997.884,77		23.607
III. Finanzanlagen	22.732.381,89		21.782
		52.209.085,18	45.908
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	735.946,86		764
2. Grundstücke unbebaut	5.433.133,01		4.247
3. geleistete Anzahlungen	1.812.300,00		1.588
		7.981.379,87	6.599
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.959.074,85		11.961
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.229.641,67		3.449
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	4.947.715,34		6.953
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.645.643,95		5.715
		19.782.075,81	28.077
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.231.469,83	4.574
C. Rechnungsabgrenzungsposten		76.034,27	82
		84.280.044,96	85.240

Passiva	31.12.2009		31.12.2008
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.350.000,00		15.350
II. Kapitalrücklage	3.358.826,63		3.359
III. Andere Gewinnrücklagen	2.650.345,30		2.650
IV. Jahresüberschuss	0,00		0
		21.359.171,93	21.359
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		3.182.407,60	2.889
C. Rücklagen für Ersatzbeschaffung		0,00	1.247
D. Empfangene Ertragszuschüsse		3.778.487,63	4.142
E. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	8.573,43		
II. Sonstige Rückstellungen	18.535.626,23		18.739
		18.544.199,66	18.739
F. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen	5.228.369,56		4.537
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.194.664,19		3.210
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.082.986,75		9.032
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	7.353.269,68		2.229
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 500 T€ (im Vorjahr 2.155 T€)	17.239.609,76		17.555
		37.098.899,94	36.563
G. Rechnungsabgrenzungsposten		316.878,20	301
		84.280.044,96	85.240



#### 4.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2009

Gewinn- und Verlustrechnung		2009		2008
		€	€	T€
1.	Umsatzerlöse davon Öko-Steuer 5.553 T€ (Vorjahr 5.398 T€)		64.584.099,67	61.306
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		419.878,28	450
3.	sonstige betriebliche Erträge		8.076.080,22	6.499
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.222.915,16		36.633
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.317.250,77		5.042
			39.540.165,93	41.675
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	8.268.508,29		8.078
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 464 T€ (Vorjahr: 546 T€)	1.996.062,48		1.999
			10.264.570,77	10.077
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.291.630,19	3.839
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	Konzessionsabgabe	2.793.048,66		2.937
b)	Übrige Aufwendungen	8.252.577,84		7.174
			11.045.626,50	10.111
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 889 T€		907.196,73	731
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		124.735,74	122
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 32 T€		194.603,61	330
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		831.453,20	587
12.	Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.333.147,66	3.151
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		184.164,49	-98
14.	Sonstige Steuern davon Öko-Steuer 5.553 T€ (Vorjahr 5.398 T€)		5.502.481,17	5.658
15.	Aufwand aus Ergebnisabführung davon Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter 46.050 € (Vorjahr 46.050 €)		3.646.502,00	46
16.	Erträge aus Verlustausgleich		0,00	2.652
17.	Jahresüberschuss		0,00	0

#### 4.4.3 Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2009

### Anhang der Hertener Stadtwerke GmbH für das Geschäftsjahr 2009

#### I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH, Herten, einbezogen.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurde die Position „Technische Anlagen und Maschinen“ weiter untergliedert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### II. Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

##### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Gesellschaft hat bisher – soweit steuerlich zulässig- neben der linearen auch die degressive Abschreibungsmethode angewendet. Ab 2008 wurde für die zugegangenen beweglichen Wirtschaftsgüter, aufgrund der Unternehmenssteuerreform, die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Für Wirtschaftsgüter die bis 2008 angeschafft wurden, wurde die degressive Abschreibungsmethode beibehalten. Für die Wirtschaftsgüter deren Einlagewert bzw. die Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 €, aber nicht mehr als 1.000 € betragen, wurde gem. § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 150 € wurden von der Hertener Stadtwerke GmbH sofort als Aufwand verbucht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, Ausleihungen zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit einem niedrigeren Stichtagswert angesetzt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung erkennbarer Ausfallrisiken zum Nennwert bewertet.

Das übrige Umlaufvermögen ist mit dem Nennbetrag abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Die passivierten empfangenen Ertragszuschüsse (bis zum 31.12.2002) werden jährlich mit 5% der Ursprungsbeträge ertragswirksam aufgelöst. Die Zugänge ab 2003 werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse erfasst und entsprechend der Abschreibungen aufgelöst.

Die Rücklagen für Ersatzbeschaffung betrafen Erstattungen von Versicherern für Brandschäden im Copa. Sie wurden im Berichtsjahr für die Wiederherstellung verwandt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

### Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage dargestellt.

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 15,35 Mio. € blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 0,1 Mio. € die Gewinnabführung der Copa, mit 0,2 Mio. € Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie mit 0,8 Mio. € sonstige Leistungen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit 3,6 Mio. € Forderungen gegen die Stadt Herten aus Lieferungen und Leistungen (1,2 Mio. €) sowie aus Dienstleistungen (2,2 Mio. €) und aus sonstigen Leistungen. Gegen die Hertener Beteiligungsgesellschaft bestehen 1,3 Mio. € Forderungen aus Kassenkrediten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 5,65 Mio. € betreffen u. a. Forderungen aus Steuererstattungen gegenüber dem Finanzamt Marl, Ökosteuererstattungen und noch ausstehende Versicherungsentschädigung aus der Abwicklung des Brandschadens im Copa Ca Backum.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. die Verpflichtung der Hertener Stadtwerke aus § 5 Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit (TV ATZ) (4,154 Mio. €) und VBL-Verpflichtungen (7,315 Mio. €), diesen Ansätzen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, sowie Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung (3,714 Mio. €), Ansprüche aus Urlaub und Überstunden (0,621 Mio. €) und für ausstehende Rechnungen (0,329 Mio. €) berücksichtigt.

### Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten aus

	Insgesamt €	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr €	über 5 Jahre €
1. Erhaltene Anzahlungen	5.228.369,56	5.228.369,56	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.194.664,19	2.194.664,19	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.082.986,75	5.082.986,75	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	7.353.269,68	7.353.269,68	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	17.239.609,76	2.881.604,76	14.358.005,00

Zum 31.12.2009 beträgt der Bestand an *hertenfonds* Inhaberschuldverschreibungen 14,358 Mio. €. Der *hertenfonds* ist zum Nominalwert bewertet und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 0,8 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber der Copa aus Betriebsführung und Vorsteuerverrechnung, mit 0,1 Mio. € sonstige Verrechnungen mit der Copa. Gegenüber der Hertener Energiehandels-gesellschaft bestehen 4,1 Mio. € Verbindlichkeiten aus Energielieferungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit 5,3 Mio. € die Stadt Herten aus Konzessionsabgabe (0,7 Mio. €), aus dem Kauf der Straßenbeleuchtung (4,4 Mio. €) sowie aus Personalgestellung und Minderheitsdividende. Gegenüber der Hertener Beteiligungs-Gesellschaft bestehen 0,9 Mio. € Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung und 1,1 Mio. € Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen.

### **Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

Von den Umsatzerlösen entfallen 32,334 Mio. € auf Stromlieferungen, 18,185 Mio. € auf Gaslieferungen, 9,284 Mio. € auf Wärmelieferungen und 2,268 Mio. € auf den Betrieb der Bäder.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen Steuern enthalten die Öko-Steuer in Höhe von 5,553 Mio. €. Die Öko-Steuer auf den Eigenverbrauch ist in den sonstigen Steuern enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigung in Höhe von 2,295 Mio. € sowie 0,55 Mio. € Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen. Hierbei handelt es sich um periodenfremde Erträge.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nahmen im Bereich Strom und Wärme zu und im Bereich Gas ab.

### **III. Angaben zum Jahresergebnis**

Auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Hertener Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist das Jahresergebnis in Höhe von 3.600.452,00 € abzuführen.

### **IV. Haftungsverhältnisse und Bestellobligo**

Für die Mitarbeiter der Hertener Stadtwerke GmbH werden Beiträge zur Zusatzversorgung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe, gezahlt. Die Beiträge werden im Umlageverfahren erhoben. Die umlagepflichtige Lohn- und Gehaltssumme betrug 2009 rd. 7,455 Mio. €. Der Beitragssatz belief sich ab Juli 1998 auf 5,2 %, ab Januar 2000 auf 7,7 % und ab Januar 2002 auf 6,45 % zzgl. eines Sanierungsgeldes in Höhe von aktuell 0,45 %. Bei Gefährdung des VBL-Umlageverfahrens ist zu berücksichtigen, dass die Hertener Stadtwerke GmbH gegenüber ihren Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Form der Zusatzversorgung erhebliche Verpflichtungen eingegangen sind. Dieses Risiko wurde mit einer Rückstellung in Höhe von 7,315 Mio. € berücksichtigt.

Die Bürgschaftserklärung für die Energiehandels-gesellschaft West (*ehw*) ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

In 2009 erfolgte die Zustimmung zum Avalrahmenvertrag zwischen der *ehw* und der Euler Hermes AG unter Abgabe einer Freistellungsvereinbarung.

Die Hertener Stadtwerke GmbH hat eine Patronatserklärung abgegeben bezüglich der Verpflichtungen, die ihre Schwestergesellschaft Hertener Energiehandels-gesellschaft mbH gegenüber der Nettcon Energy GmbH zur Erfüllung der Pflichten aus dem Gasliefervertrag hat.

Eine weitere Bürgschaftserklärung in Höhe von 3,730 Mio. € besteht weiterhin für die H.T.V.G. Herten im Zusammenhang mit dem Bau des ISRA-Gebäudes.

Zusätzlich besteht eine Bürgschaftsverpflichtung in Höhe von 0,15 Mio. € für die AquaREC Herten GmbH & Co. KG zur Absicherung des Kreditrahmens.

## V. Beteiligungsverhältnisse

Die Copa Ca Backum Herten GmbH ist eine 100%-ige Tochter der Hertener Stadtwerke GmbH.

Von der Aufstellung eines Konzernabschlusses ist die Hertener Stadtwerke GmbH nach § 291 Abs. 2 HGB befreit.

Mutterunternehmen ist die Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Herten.

Die Eintragung des Gewinnabführungsvertrages der Copa Ca Backum Herten GmbH in das Handelsregister erfolgte im März 2006.

Weitere Beteiligungen bestehen an der ehw-Beteiligungsverwaltungs GmbH und der ehw-Kraftwerksbeteiligung GmbH.

Name und Sitz der Unternehmen, an denen eine Beteiligung besteht	Eigenkapital €	Nominal- anteil %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres T€
Copa Ca Backum Herten GmbH	25.000	100,00	0
ehw Beteiligungsverwaltungs GmbH	2.800	11,1	0
ehw Kraftwerksbeteiligung GmbH & Co. KG	370.000	11,1	0

Die o. a. ehw-Gesellschaften wurden wegen einer möglichen Beteiligung an dem Kohlekraftwerk Herne 5 der Steag AG/Evonik AG gegründet. Das Kraftwerk wird nicht gebaut. Die Gesellschaft ruht bzw. wird eine andere Investition anstreben. Eine Option zum Ausstieg bestand bis Ende 2009. Die Beteiligung wird gehalten, damit die ehw andere Betätigungsfelder prüft.

Sobald ein neues Geschäftsfeld konkret ist, wird die Beteiligung im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten auf die Hertener Energiehandelsgesellschaft übertragen.

## VI. Ergänzende Angaben

### Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite

#### Gesellschafter

Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH  
Stadt Herten

#### Aufsichtsrat

**Dr. Uli Paetzel**  
Bürgermeister  
(Vorsitzender)

**Stefan Grave**  
Bildungsreferent  
(1. stv. Vorsitzender)

**Robert Cornelius**  
Betriebsratsvorsitzender  
(stv. Vorsitzender)

**Dietmar Bolz**  
Betriebswirt (VWA)

**Wolfgang Barciaga** (bis 10/2009)  
Maschinenbautechniker

**Hubert Brüggemann** (bis 10/2009)  
Gas- und Wasserinstallateur

**Christian Bugzel**  
Dipl.-Verwaltungswirt

**Klaus Däumichen**  
Elektrotechniker

**Matthias Dörtelmann** (ab 11/2009)  
Betriebswirt

**Karl-Heinz Forst**  
Dipl.-Verwaltungswirt  
(stv. Bürgermeister)

**Josef Gövert** (von 03/2009 bis 10/2009)  
Kaufmann/KFZ-Meister

**Peter Heinrichs**  
Elektriker

**Maria Hiltrop** (ab 11/2009)  
Dipl.-Ökonomin

**Joachim Jürgens** (ab 11/2009)  
Rentner

**Klaus Jurick** (bis 10/2009)  
Schlosser

**Tobias Köller** (ab 11/2009)  
Dipl.-Betriebswirt

**Winfried Kunert** (bis 10/2009)  
Dipl.-Ingenieur  
(stv. Bürgermeister)

**Carsten Löcker**  
Berufskraftfahrer

**Felizitas Reinert**  
Rektorin der Gesamtschule

**Christian Sommerfeld** (ab 11/2009)  
Heizungs- und Lüftungsbaumeister

**Bernd Wittebrock** (bis 02/2009)  
Angestellter

**Vertreter der Hertener  
BeteiligungsGesellschaft mbH**

**Dr. Uli Paetzel**  
Bürgermeister

**Vertreter der Stadt Herten**

**Cay Süberkrüb** (bis 10/2009)  
1. Beigeordneter

**Volker Lindner** (ab 11/2009)  
1. Beigeordneter

**Bürgermeister**

**Dr. Uli Paetzel**

**Geschäftsführung**

**Gisbert Büttner**  
Betriebswirt (VWA)

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden 19.400 € vergütet. Wir verweisen auf die Befreiungsvorschrift nach § 286 IV HGB bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung.

## **Arbeitnehmer**

Bei den Hertener Stadtwerken GmbH waren durchschnittlich 196 Entgeltempfänger einschl. Azubis beschäftigt.

Herten  
21. Juni 2010

Gisbert Büttner  
Geschäftsführung

## 4.4.4 Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen 2009

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hertener Stadtwerke GmbH, Herten, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 28. Juni 2010

WIBERA  
WIRTSCHAFTSBERATUNG AG  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Norbert Wiechers  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Karina Tovar  
Wirtschaftsprüferin

#### 4.4.5 Kapitalflussrechnung 2009

(Nach DRS 2)

	2009 T€	2008 T€
Periodenergebnis	0	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.292	3.838
Auflösung der Ertragszuschüsse / Investitionszuschüsse	-539	-604
Ab- (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen	-195	4.944
Zu- (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.638	-13.375
Zu- (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.826	9.226
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.370</b>	<b>4.029</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	606	981
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.404	1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.844	-4.578
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-203	-210
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.557	-6.741
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.594</b>	<b>-10.547</b>
Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	469	868
Einzahlungen in die Rücklage für Ersatzbeschaffung	0	1.247
Auflösung der Rücklage für Ersatzbeschaffung	-1.247	0
Auszahlungen aus dem „hertenfonds“	-342	-79
Einzahlungen in den „hertenfonds natürlich“	0	6.562
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.120</b>	<b>8.598</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	-344	2.080
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.574	2.494
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>4.230</b>	<b>4.574</b>



#### 4.4.6 Prüfung der Kapitalflussrechnung zum Jahresabschluss zum 31.12.2009

##### **Bescheinigung**

An die Hertener Stadtwerke GmbH, Herten

Wir haben die von der Gesellschaft aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Hertener Stadtwerke GmbH, Herten für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2009.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Düsseldorf, den 22. Mai 2012

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim Gorgs  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Karina Tovar  
Wirtschaftsprüferin

#### 4.4.7 Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva	31.12.2010		31.12.2009
	€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		408.190,52	479
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	8.821.194,77		9.060
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.286.099,00		17.534
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.498.937,00		2.403
		28.606.230,77	28.998
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	21.291.500,00		21.773
3. Beteiligungen	2.800,00		373
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.069.667,00		0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.000,00		3
6. Sonstige Ausleihungen	559.361,51		559
		24.951.328,51	22.732
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	841.817,53		736
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.166.887,92		5.433
3. Geleistete Anzahlungen	3.361.230,00		1.812
		11.369.935,45	7.981
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.556.135,79		7.959
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.399.673,48		1.230
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	4.706.203,60		4.948
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.812.427,65		5.646
		24.474.440,52	19.782
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.680.482,85	4.231
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		84.304,99	76
		91.574.913,61	84.280

Passiva	31.12.2010		31.12.2009
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.350.000,00		15.350
II. Kapitalrücklage	3.358.826,63		3.359
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	2.650.345,30		2.650
		21.359.171,93	21.359
B. Empfangene Ertragszuschüsse		3.496.684,72	3.778
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.468.934,26		7.315
2. Steuerrückstellungen	2.994.255,70		9
3. sonstige Rückstellungen	11.993.730,90		11.220
		22.456.920,86	18.544
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.000,00		0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.245.741,67		5.228
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.262.619,60		2.195
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Untern.	2.744.212,42		5.083
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.757.083,86		7.353
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 213 T€ (im Vorjahr 500 T€)	18.639.004,87		17.240
		40.648.662,42	37.099
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3.613.473,68	3.499
		91.574.913,61	84.280

#### 4.4.8 Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Gewinn- und Verlustrechnung	2010		2009
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse davon Öko-Steuer 6.308 T€ (Vorjahr 5.553 T€)		69.430.708,37	64.584
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		273.632,44	420
3. sonstige betriebliche Erträge		7.464.057,59	8.076
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.995.569,45		35.223
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.338.526,48		4.317
		41.334.095,93	39.540
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.798.369,81		8.269
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 612 T€ (Vorjahr: 464 T€)	2.054.213,04		1.996
		10.852.582,85	10.265
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.290.450,91	3.292
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	2.869.375,48		2.793
b) Übrige Aufwendungen	8.520.096,53		8.253
		11.389.472,01	11.046
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 931 T€		947.799,86	907
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		14.378,84	125
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 44 T€ davon aus der Abzinsung 50 T€		381.021,47	195
11. Aufwand aus Verlustübernahme		165.722,42	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung 230 T€		1.525.422,64	831
<b>13. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>9.953.851,81</b>	<b>9.333</b>
14. Außerordentliche Aufwendungen		353.839,00	0
<b>15. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>353.839,00</b>	<b>0</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.620.751,11	184
17. Sonstige Steuern davon Öko-Steuer 6.308 T€ (Vorjahr 5.553 T€)		6.392.593,60	5.502
18. Aufwand aus Ergebnisabführung davon Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter 46.050 € (Vorjahr 46.050 €)		586.668,10	3.647
19. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		0,00	0

#### 4.4.9 Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2010

### Anhang der Hertener Stadtwerke GmbH für das Geschäftsjahr 2010

#### I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hertener Stadtwerke GmbH ist zum Bilanzstichtag 31.12.2010 gemäß § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Regelungen des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH, Herten, einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurde die Position „Technische Anlagen und Maschinen“ weiter untergliedert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

##### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, das sogenannte Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (im nachfolgenden „BilMoG“), ist in Bezug auf Ansatz- und Bewertungsvorschriften erstmals auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 der Gesellschaft anzuwenden (Art. 66 Abs. 3 Satz 1 EGHGB). Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung (Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB) wurde kein Gebrauch gemacht. Die Einführung des BilMoG kann in der sogenannten BilMoG-Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2010 zu Bewertungs- und Ausweisänderungen von Bilanzposten des Vorjahres führen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Rahmen der erstmaligen Anwendung ist nach Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB unterblieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Gesellschaft hat bisher - soweit steuerlich zulässig - neben der linearen für bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens auch die degressive Abschreibungsmethode angewendet. Ab 2008 wurde für die zugegangenen beweglichen Wirtschaftsgüter, aufgrund der Unternehmenssteuerreform, die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Für die bis zum 01.01.2008 zugegangenen beweglichen Gegenstände des Sachanlagevermögens wurde aus steuerlichen Gründen (§ 254, 279 Abs. 2 HGB a.F.) die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Für diese Wirtschaftsgüter wurde zum 01.01.2010 von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB zur Fortführung der bisherigen Wertansätze Gebrauch gemacht. Die degressive Abschreibung dieser Vermögensgegenstände, beträgt zum 31.12.2010 T€ 12. Die Abschreibung ist im Vergleich zur Gesamtabschreibung von untergeordneter Bedeutung. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert 410 € nicht übersteigt, wurden sofort abgeschrieben. Der Sammelposten aus dem Vorjahr wurde fortgeführt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bewertet. Ausleihungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Vorräte sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit einem niedrigeren Stichtagswert angesetzt. Die Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Langfristige Steuererstattungsansprüche i.S.d. § 37 KStG (Körperschaftsteuerguthaben) werden zum Barwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag bilanziert.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Ertragszuschüsse werden mit ihren Zuführungsbeträgen abzüglich kumulierter Auflösungen bilanziert. Zugänge bis zum 31.12.2002 sind unter den empfangenen Ertragszuschüssen und Zugängen ab dem 01.01.2003 unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten passiviert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Steuerrückstellungen betreffen eventuell eintretende Steuernachzahlungen aus vororganschaftlicher Zeit auf Grund der zurzeit durchgeführten steuerlichen Außenprüfung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Januar 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,15 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,0 % unter Berücksichtigung der erwarteten Fluktuationen zugrunde gelegt. Vom Wahlrecht gem. Art. 67 Abs 1 S. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und der Aufwand aus der Umstellung (T€ 2.304) linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr wurden T€ 154 als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Zum Abschlussstichtag beläuft sich der verbleibende Unterschiedsbetrag auf T€ 2.150. Zum 31.12.2010 besteht ein Fehlbetrag gem. Art. 28 EGHGB in Höhe von T€ 2.572, der nicht zurückgestellt ist.

Die Rückstellung für Alterteilzeitverpflichtungen basieren auf versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafel von Dr. Heubeck 2005 G; der Zinsfuß beträgt 5,15 % unter Berücksichtigung einer jährlichen Gehaltsdynamik von 2,0 %. Zurückgestellt wurden die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Alterteilzeitverträgen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Aus der Umstellung des BilMoG zum 01.01.2010 ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31.12.2009 von T€ 200. Dieser wurde im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe.

Die sonstigen Rückstellungen, mit einer Laufzeit über einem Jahr, die vor dem 1. Januar 2010 beginnenden Geschäftsjahren nach § 249 Abs. 1 S. 3 HGB a.F. in Höhe von T€ 177 gebildet wurden, wurden in Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB beibehalten. Es besteht eine Überdeckung von T€ 30.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung von Preisrisiken eingesetzte derivative Finanzinstrumente betreffen beiderseitig noch nicht erfüllte Verpflichtungen; sie werden - unter Berücksichtigung der Grundsätze für bilanzielle Bewertungseinheiten - als schwebende Geschäfte grundsätzlich nicht bilanziert.

### Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage dargestellt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

	Insgesamt €	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr €	über 5 Jahre €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.556.135,79	15.556.135,79	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.399.673,48	1.399.673,48	0,00
3. Forderungen gegenüber dem Gesellschafter	4.706.203,60	4.706.203,60	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.812.427,65	2.221.313,94	0,00

Der Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthält im Wesentlichen Forderungen aus Strom-, Gas- und Wärmelieferungen und aus sonstigen Lieferungen und Leistungen, vermindert um eine Pauschalwertberichtigung.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit T€ 1.400 enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 911 und sonstige Leistungen in Höhe von T€ 489.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 2.812 betreffen mit T€ 1.222 kurzfristig fällige Darlehen, mit T€ 517 geleistete Anzahlungen, mit T€ 424 Forderungen aus Steuererstattungen sowie sonstige Vermögensgegenstände.

Die latenten Steuern werden im Jahresabschluss des Organträgers Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH, Hertener berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. die Verpflichtung der Hertener Stadtwerke aus § 5 Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit (TV ATZ) (T€ 4.729), deren Ansatz ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde liegt, Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfung (T€ 3.714), Ansprüche aus Urlaub und Überstunden (T€ 440), für ausstehende Rechnungen (T€ 401), Marktpreisrisiko (T€ 814) und Kürzung der Erlösobergrenze (T€ 566) berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten aus

	Insgesamt €	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr €	über 5 Jahre €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	5.245.741,67	5.245.741,67	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.262.619,60	2.262.619,60	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.744.212,42	2.744.212,42	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	6.757.083,86	6.757.083,86	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	18.639.004,87	4.454.268,62	14.184.736,25

Es bestehen keine Sicherheiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von T€ 6.757 umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 6.216) und die Gewinnabführung in Höhe von T€ 541.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.603 und sonstigen Leistungen in Höhe von T€ 1.141.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung, aus Inhaberschuldverschreibungen und aus der Umsatzsteuer.

Zum 31.12.2010 beträgt der Bestand an *hertenfonds* Inhaberschuldverschreibungen T€ 14.184. Der *hertenfonds* ist zum Nominalwert bewertet und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nach dem 31.12.2003 empfangene Ertragszuschüsse sind unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen werden unter den Rückstellungen für Pension und ähnlichen Verpflichtungen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

### Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 35.433 auf Stromlieferungen, T€ 19.018 auf Gaslieferungen, T€ 10.412 auf Wärmelieferungen, Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse T€ 282 und T€ 2.566 auf den Betrieb der Bäder.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen Steuern enthalten die Öko-Steuer in Höhe von T€ 6.308. Die Öko-Steuer auf den Eigenverbrauch ist in den sonstigen Steuern enthalten.

Die Umsatzerlöse i. H. v. T€ 69.431 wurden insgesamt im Inland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 357 und Wertberichtigung in Höhe von T€ 476. Die Summe der periodenfremden Erträge beläuft sich auf T€ 833.



Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nahmen im Bereich Strom (T€ -661) sowie im Bereich Fernwärme (T€ -60) ab und im Gasbereich (T€ 1.053) zu.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Konzessionsabgabe mit T€ 2.869 und periodenfremde Aufwendungen T€ 19 enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag berücksichtigen mit T€ 2.621 Risiken aus der laufenden Betriebsprüfung.

### III. Angaben zum Jahresergebnis

Auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH ist das Jahresergebnis in Höhe von 540.618,10 € abzuführen und in Höhe von 46.050,00 € an den Minderheitsgesellschafter auszuschütten.

### IV. Abschlussprüferhonorare

Als Abschlussprüfer wurde die WIBERA AG, Düsseldorf bestellt.

Im Jahresabschluss sind folgende Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung enthalten:

Abschlussprüfungsleistungen:	69.000 €
Steuerberatungsleistungen:	5.000 €
<u>andere Bestätigungsleistungen</u>	<u>500 €</u>
	74.500,00 €

### V. Auswirkungen auf Grund der Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus außerordentlichen Aufwendungen infolge der BilMoG-Anpassungen zum 01.01.2010. Dies betrifft die Pensionsrückstellungen (T€ 88) sowie die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen (T€ 266).

### VI. Haftungsverhältnisse

Für die Mitarbeiter der Hertener Stadtwerke GmbH werden Beiträge zur Zusatzversorgung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe, gezahlt. Die Beiträge werden im Umlageverfahren erhoben. Die umlagepflichtige Lohn- und Gehaltssumme betrug 2010 rd. T€ 8.538. Der Beitragssatz belief sich ab Juli 1998 auf 5,2 %, ab Januar 2000 auf 7,7 % und ab Januar 2002 auf 6,45 % zzgl. eines Sanierungsgeldes in Höhe von aktuell 0,04 %. Bei Gefährdung des VBL-Umlageverfahren ist zu berücksichtigen, dass die Hertener Stadtwerke GmbH gegenüber ihren Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Form der Zusatzversorgung erhebliche Verpflichtungen eingegangen sind.

Die Bürgschaftserklärung für die Energiehandelsgesellschaft West (ehw) ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

In 2009 erfolgte die Zustimmung zum Avalrahmenvertrag zwischen der ehw und der Euler Hermes AG unter Abgabe einer Freistellungsvereinbarung.

Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Eine weitere Bürgschaftserklärung in Höhe von T€ 3.730 besteht weiterhin für die H.T.V.G. Herten im Zusammenhang mit dem Bau des ISRA-Gebäudes.

Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Zusätzlich besteht eine Bürgschaftsverpflichtung in Höhe von T€ 150 für die AquaREC Herten GmbH & Co. KG zur Absicherung des Kreditrahmens. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

## VII. Bewertungseinheiten

Im Jahr 2010 wurde zur Absicherung von Risiken aus Rohstoffpreisen ein derivatives Geschäft getätigt:

Die Hertener Stadtwerke haben zur Vermeidung von Risiken aus einem Individualkunden-Gasliefervertrag einen Rohwarens wap - basierend auf einer Ölpreisformel - über die Hertener Energiehandelsgesellschaft abgesichert („Micro Hedge“). Der Kundenvertrag wurde für das GWJ 2010/2011 geschlossen.

Zur Sicherung der Risiken wurde die zu einem fixen Preis eingekaufte Gasmenge (37.073 kWh für Q1-Q3/2011) über einen SWAP in eine gleichlautende Ölpreisformel wie im Kundenvertrag gewandelt. Veränderungen aufgrund des Ölpreises laufen zwischen Kunden und Bank in ökonomisch gleichzusetzende, gegenläufige Richtungen und dienen der Minimierung des Risikos aus Ölpreisveränderungen. Die HEH hat dieses Geschäft für die Stadtwerke geschlossen. Wirtschaftliche Auswirkungen wurden über einen Vertrag zwischen den Hertener Gesellschaften verrechnet.

Es wurde eine Bewertungseinheit gebildet, um Wertschwankungen abzuwägen. Dabei wurden folgende Mengen für die Monate Januar bis September 2011 einbezogen.

Vertrag	Nominal wert
Gasbezugsvertrag	37.073 MWh
Vertriebs Erlöse	37.824 MWh
Rohwarens wap	38.200 MWh

Die Höhe des abgesicherten Risikos betrug: 84.724 €.

Zur Abbildung der sich im Rahmen einer Bewertungseinheit ergebenden gegenläufigen Wertänderungen wird die Einfrierungsmethode angewendet.

Die prospektive Effektivität der Bewertungseinheit wurde nachgewiesen anhand der „Critical-Term-Methode“.

Es findet ein regelmäßiges Risikoreporting an die Geschäftsleitung statt.

Die ökonomisch eingegangenen Sicherungsbeziehungen werden auch im Rahmen der Bilanzierung durch handelsrechtliche Bewertungseinheiten abgebildet.

## VIII. Beteiligungsverhältnisse

Die Copa Ca Backum Herten GmbH ist eine 100%-ige Tochter der Hertener Stadtwerke GmbH.

Von der Aufstellung eines Konzernabschlusses ist die Hertener Stadtwerke GmbH nach § 291 Abs. 2 HGB befreit.

Mutterunternehmen ist die Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Herten.

Der Gewinnabführungsvertrag mit der Copa Ca Backum Herten GmbH wurde neu verfasst und am 25.02.2011 in das Handelsregister eingetragen.

Die Beteiligung an der ehw-Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG wurde aufgelöst. Hieraus resultierte ein Verlust aus Anlagenabgängen in Höhe von T€ 109, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Name und Sitz der Unternehmen, an denen eine Beteiligung besteht	Eigenkapital €	Nominal- anteil %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres T€
Copa Ca Backum Hertener GmbH	25.000	100,00	0

## IX. sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo von T€ 33.095. Weitere größere finanzielle Verpflichtungen liegen nicht vor.

Marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen liegen nicht vor.

Zu den außerbilanziellen Geschäften verweisen wir auf die Haftungsverhältnisse. Weitere außerbilanzielle Geschäfte liegen nicht vor.

### Angaben gem. § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Von der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH wurden Leistungen von T€ 27.091 für Energielieferungen bezogen.

Die Hertener Stadtwerke GmbH erbrachte Personaldienstleistungen in Höhe von T€ 128 für die Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH. Ferner gewährte sie der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH Darlehen in Höhe T€ 19.762, aus denen sich Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von T€ 931 ergaben.

### Angaben gem. § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Aufgrund der Ausweitung der Tätigkeiten im Dienstleistungssektor wurden die Dienstleistungen im Berichtsjahr innerhalb der sonstigen Tätigkeiten, die außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors liegen, aus Gründen der Klarheit und Transparenz, separat dargestellt. Im Vorjahr waren die Erträge aus Dienstleistungen den einzelnen Tätigkeiten nach EnWG zugeordnet. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet.

## X. Ergänzende Angaben

### Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite

#### Gesellschafter

Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH

Stadt Herten

#### Aufsichtsrat

**Dr. Uli Paetzel**

Bürgermeister (Vorsitzender)

**Stefan Grave**

Bildungsreferent  
(1. stv. Vorsitzender)

**Robert Cornelius**

Betriebsratsvorsitzender  
(stv. Vorsitzender)

**Dietmar Bolz**

Betriebswirt (VWA)  
Abteilungsleiter Personalwesen

**Christian Bugzel**

Dipl.-Verwaltungswirt  
Stellv. Leiter ARGE Herten

**Klaus Däumichen**

Elektrotechniker, Abteilungsleiter

**Matthias Dörtelmann**

Betriebswirt  
selbständig, Geschäftsführer

**Karl-Heinz Forst**

Dipl.-Verwaltungswirt  
Rentner/stellv. Bürgermeister

**Peter Heinrichs**

Elektriker

**Maria Hiltrop**

Dipl.-Ök.  
Bereichscontrollerin

**Joachim Jürgens**

Rentner

**Tobias Köller**

Dipl. Betriebswirt  
selbständig, Unternehmensberater

**Carsten Löcker**

Berufskraftfahrer

**Felicitas Reinert**

Rektorin der Gesamtschule

**Christian Sommerfeld**

Heizungs- und Lüftungsbaumeister

#### Vertreter der Stadt Herten

**Volker Lindner**

1. Beigeordneter

#### Vertreter der Hertener

#### Beteiligungsgesellschaft mbH

**Dr. Uli Paetzel**

Bürgermeister

#### Geschäftsführung

**Gisbert Büttner**

Betriebswirt (VWA)

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden 20.400 € vergütet. Wir verweisen auf die Befreiungsvorschrift nach § 286 IV HGB bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung.

### Arbeitnehmer

Bei den Hertener Stadtwerken GmbH waren durchschnittlich 201 Entgeltempfänger und 9 Azubis beschäftigt.

Herten

09.09.2011

Gisbert Büttner

Geschäftsführung

## 4.4.10 Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen 2010

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hertener Stadtwerke GmbH, Herten, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 19. September 2011

WIBERA  
WIRTSCHAFTSBERATUNG AG  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Joachim Gorgs  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Karina Tovar  
Wirtschaftsprüferin

#### 4.4.11 Kapitalflussrechnung 2010

(Nach DRS 2)

	2010 T€	2009 T€
Periodenergebnis	0	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.291	3.292
Auflösung der Ertragszuschüsse / Investitionszuschüsse	-473	-539
Ab- (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen	3.913	-195
Zu- (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.331	9.638
Zu- (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.001	-1.826
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.401</b>	<b>10.370</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.079	606
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	26	2.404
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.608	-10.844
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-246	-203
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.298	-1.557
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.047</b>	<b>-9.594</b>
Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	268	469
Auflösung der Rücklage für Ersatzbeschaffung	0	-1.247
Auszahlungen aus dem „hertenfonds“	-173	-342
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>95</b>	<b>-1.120</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.551	-344
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.231	4.574
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.680</b>	<b>4.230</b>

#### 4.4.12 Prüfung der Kapitalflussrechnung zum Jahresabschluss zum 31.12.2010

##### **Bescheinigung**

An die Hertener Stadtwerke GmbH, Herten

Wir haben die von der Gesellschaft aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2010 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Hertener Stadtwerke GmbH, Herten für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2010.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2010 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2010 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Düsseldorf, den 22. Mai 2012

**WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Joachim Gorgs  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Karina Tovar  
Wirtschaftsprüferin

#### **4.4.13 Alter der jüngsten Finanzinformationen**

Die jüngsten Finanzinformationen, die Bestandteil und Grundlage dieses Wertpapierprospektes sind, basieren auf dem Stichtag 31.12.2010 und sind somit zum 21.06.2012 (Wertpapierprospektdatum) nicht älter als 18 Monate.

#### **4.4.14 Interims- und sonstige Finanzinformationen**

Seit dem letzten geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurden keine viertel- oder halbjährliche Finanzinformationen veröffentlicht.

Zum 21.06.2012 (Wertpapierprospektdatum) lag das vorläufige Jahresergebnis zum 31.12.2011 bereits vor. Die folgenden Tabellen stellen Interimsfinanzinformationen dar, die jedoch noch nicht geprüft wurden.



Aktiva	Bilanz zum 31.12.2011		31.12.2010 T€
	vorläufig	31.12.2011	
	€	€	
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		498.566,52	408
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.412.958,87		8.821
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.234.820,00		17.286
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.294.012,00		2.499
4. geleistete Anzahlungen	171.365,68		
		29.113.156,55	28.606
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	20.914.500,00		21.291
3. Beteiligungen	50.800,00		3
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.964.333,67		3.070
5. Wertpapiere des Anlagevermögen	3.000,00		3
6. Sonstige Ausleihungen	546.996,76		559
		24.504.630,43	24.951
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	760.057,62		842
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.306.808,92		7.167
3. Geleistete Anzahlungen	1.753.230,00		3.361
		9.820.096,54	11.370
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.261.764,60		15.556
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.004.113,70		1.400
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	3.573.912,56		4.706
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.469.609,47		2.812
		20.309.400,33	24.474
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.587.852,99	1.680
C. Rechnungsabgrenzungsposten		177.840,71	84
		87.011.544,07	91.575

Passiva	Bilanz zum 31.12.2011 vorläufig	31.12.2011		31.12.2010
		€	€	T€
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	15.350.000,00		15.350
II.	Kapitalrücklage	3.358.826,63		3.359
III.	Gewinnrücklagen			
	1. andere Gewinnrücklagen	2.650.345,30		2.650
			21.359.171,93	21.359
B.	Empfangene Ertragszuschüsse		2.810.189,16	3.497
C.	Rückstellungen			
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.979.734,26		7.469
	2. Steuerrückstellungen	4.928.336,52		2.994
	3. Sonstige Rückstellungen	8.881.365,47		11.994
			21.789.436,25	22.457
D.	Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.740.000,00		5.000
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.557.199,74		5.246
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.439.686,60		2.263
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.303.828,81		2.744
	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	4.210.209,45		6.757
	6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 213 T€ (im Vorjahr 213 T€)	19.972.252,73		18.639
			37.223.177,33	40.649
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		3.829.569,40	3.613
			87.011.544,07	91.575

Gewinn- und Verlustrechnung <u>Vorläufig</u>	2011		2010
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse davon Öko-Steuer 5.982 T€ (Vorjahr 6.308 T€)		68.886.339,03	69.431
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		304.506,21	274
3. sonstige betriebliche Erträge		13.241.877,31	7.464
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.275.858,65		36.996
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.749.300,16		4.338
		42.025.158,81	41.334
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.560.078,31		8.798
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 703 T€ (Vorjahr: 612 T€)	2.469.764,70		2.054
		11.029.843,01	10.852
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.195.311,28	3.290
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	2.612.985,98		2.869
b) Übrige Aufwendungen	11.501.951,72		8.520
		14.114.937,70	11.389
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 980 T€		996.627,56	948
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		132.616,30	14
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 128 T€		306.634,63	381
11. Aufwand aus Verlustübernahme		0,00	166
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.136.076,17	1.525
<b>13. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>12.234.657,77</b>	<b>9.954</b>
14. Außerordentliche Aufwendungen		558.350,35	354
<b>15. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>354</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.906.468,22	2.621
17. Sonstige Steuern davon Öko-Steuer 5.982 T€ (Vorjahr 6.308 T€)		6.094.258,26	6.393
18. Aufwand aus Ergebnisabführung davon Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschaftler 46.050 € (Vorjahr 46.050 €)		2.808.197,24	587
19. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		0,00	0

## **Anhang der Hertener Stadtwerke GmbH für das Geschäftsjahr 2011 (vorläufig)**

### **I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Hertener Stadtwerke GmbH ist zum Bilanzstichtag 31.12.2011 gemäß § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Regelungen des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH, Hertener, einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurde die Position „Technische Anlagen und Maschinen“ weiter untergliedert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Gesellschaft hat bisher - soweit steuerlich zulässig - neben der linearen für bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens auch die degressive Abschreibungsmethode angewendet. Ab 2008 wurde für die zugegangenen beweglichen Wirtschaftsgüter, aufgrund der Unternehmenssteuerreform, die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Für die bis zum 01.01.2008 zugegangenen beweglichen Gegenstände des Sachanlagevermögens wurde aus steuerlichen Gründen (§ 254, 279 Abs. 2 HGB a.F.) die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Für diese Wirtschaftsgüter wurde zum 01.01.2010 von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB zur Fortführung der bisherigen Wertansätze Gebrauch gemacht. Die degressive Abschreibung dieser Vermögensgegenstände, beträgt zum 31.12.2011 T€ 10. Die Abschreibung ist im Vergleich zur Gesamtabschreibung von untergeordneter Bedeutung. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert 410€ nicht übersteigt, wurden sofort abgeschrieben. Der Sammelposten aus dem Vorjahr wurde fortgeführt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bewertet. Ausleihungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Vorräte sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit einem niedrigeren Stichtagswert angesetzt. Die Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des

allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Langfristige Steuererstattungsansprüche i.S.d. § 37 KStG (Körperschaftsteuerguthaben) werden zum Barwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag bilanziert.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Ertragszuschüsse werden mit ihren Zuführungsbeträgen abzüglich kumulierter Auflösungen bilanziert. Zugänge bis zum 31.12.2002 sind unter den empfangenen Ertragszuschüssen und Zugängen ab dem 01.01.2003 unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten passiviert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Steuerrückstellungen betreffen eventuell eintretende Steuernachzahlungen aus vororganschäftlicher Zeit auf Grund der zurzeit durchgeführten steuerlichen Außenprüfung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Januar 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,14 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,0 % unter Berücksichtigung der erwarteten Fluktuationen zugrunde gelegt. Vom Wahlrecht gem. Art. 67 Abs 1 S. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und der Aufwand aus der Umstellung (T€ 2.304) linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr wurden T€ 154 als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Zum Abschlussstichtag beläuft sich der verbleibende Unterschiedsbetrag auf T€ 1.996.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen basieren auf versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafel von Dr. Heubeck 2005 G; der Zinsfuß beträgt 5,14 % unter Berücksichtigung einer jährlichen Gehaltsdynamik von 2,0 %. Zurückgestellt wurden die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe.

Die sonstigen Rückstellungen, mit einer Laufzeit über einem Jahr, die vor dem 1. Januar 2010 beginnenden Geschäftsjahren nach § 249 Abs. 1 S. 3 HGB a.F. in Höhe von T€ 183 gebildet wurden, wurden in Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB beibehalten. Es besteht eine Überdeckung von T€ 25.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Angaben zu Posten der Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

	Insgesamt €	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr €	über 5 Jahre €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.261.764,60	9.261.764,60	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.004.113,70	3.004.113,70	0,00
3. Forderungen gegenüber dem Gesellschafter	3.573.912,56	3.573.912,56	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.469.609,47	4.469.609,47	0,00

Der Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthält im Wesentlichen Forderungen aus Strom-, Gas- und Wärmelieferungen und aus sonstigen Lieferungen und Leistungen, vermindert um eine Pauschalwertberichtigung.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit 3.004 T€ enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.970 T€ und sonstige Leistungen in Höhe von 1.034 T€.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 4.469 betreffen mit T€ 1.173 kurzfristig fällige Darlehen, mit T€ 777 geleistete Anzahlungen, mit T€ 396 Forderungen aus Steuererstattungen sowie sonstige Vermögensgegenstände.

Die latenten Steuern werden im Jahresabschluss des Organträgers Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH, Hertener berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. die Verpflichtung der Hertener Stadtwerke aus § 5 Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit (TVATZ) (T€ 4.168), deren Ansatz ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde liegt, Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfung (T€ 2.404), Ansprüche aus Urlaub und Überstunden (T€ 407), für ausstehende Rechnungen (T€ 230), Marktpreisrisiko (T€ 263) und Kürzung der Erlösobergrenze (T€ 476) berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten aus

	Insgesamt €	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr €	über 5 Jahre €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.740.000,00	3.740.000,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	4.557.199,74	4.557.199,74	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.439.686,60	2.439.686,60	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.303.828,81	2.303.828,81	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	4.210.209,45	4.210.209,45	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	19.972.252,73	5.989.114,30	13.983.138,43

Es bestehen keine Sicherheiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von T€ 4.210 umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.448) und die Gewinnabführung in Höhe von T€ 2.763.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 55 und sonstigen Leistungen in Höhe von T€ 2.248.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung, aus Inhaberschuldverschreibungen und aus der Umsatzsteuer.

Zum 31.12.2011 beträgt der Bestand an *hertenfonds* Inhaberschuldverschreibungen T€ 13.983. Der *hertenfonds* ist zum Nominalwert bewertet und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nach dem 31.12.2003 empfangene Ertragszuschüsse sind unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen werden unter den Rückstellungen für Pension und ähnlichen Verpflichtungen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

### **Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 33.694 auf Stromlieferungen, T€ 15.590 auf Gaslieferungen, T€ 9.003 auf Wärmelieferungen, Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse T€ 687, T€ 2.608 auf den Betrieb der Bäder.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen Steuern enthalten die Öko-Steuer in Höhe von T€ 5.960. Die Öko-Steuer auf den Eigenverbrauch ist in den sonstigen Steuern enthalten.

Die Umsatzerlöse i. H. v. T€ 68.886 wurden insgesamt im Inland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.050 und Wertberichtigung in Höhe von T€ 486.

Die Summe der periodenfremden Erträge beläuft sich auf T€ 39

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nahmen im Bereich Strom (T€ 1.344) und Gas (T€ 1.541) zu, im Bereich Fernwärme (T€ 126) ab.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Konzessionsabgabe mit T€ 2.613 und periodenfremde Aufwendungen T€ 9 enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag berücksichtigen mit T€ 2.906 Risiken aus der laufenden Betriebsprüfung.

### **III. Angaben zum Jahresergebnis**

Auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH ist das Jahresergebnis in Höhe von 2.762 T€ abzuführen und in Höhe von 46.050,00 € an den Minderheitsgesellschafter auszuschütten.

### **IV. Abschlussprüferhonorare**

Als Abschlussprüfer wurde die WIBERA AG, Düsseldorf bestellt.

Im Jahresabschluss sind folgende Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung enthalten:

Abschlussprüfungsleistungen:	49.800 €
Steuerberatungsleistungen:	5.000 €
<u>andere Bestätigungsleistungen</u>	<u>500 €</u>
	55.300,00 €

## V. Auswirkungen auf Grund der Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus den Auf- und Abzinsungen nach BilMoG (T€ 558).

## VI. Haftungsverhältnisse

Für die Mitarbeiter der Hertener Stadtwerke GmbH werden Beiträge zur Zusatzversorgung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe, gezahlt. Die Beiträge werden im Umlageverfahren erhoben. Die umlagepflichtige Lohn- und Gehaltssumme betrug 2011 rd. T€ 8.538. Der Beitragssatz belief sich ab Juli 1998 auf 5,2 %, ab Januar 2000 auf 7,7 % und ab Januar 2002 auf 6,45 % zzgl. eines Sanierungsgeldes in Höhe von aktuell 0,04 %. Bei Gefährdung des VBL-Umlageverfahren ist zu berücksichtigen, dass die Hertener Stadtwerke GmbH gegenüber ihren Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Form der Zusatzversorgung erhebliche Verpflichtungen eingegangen sind.

Die Bürgschaftserklärung für die Energiehandelsgesellschaft West (*ehw*) ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

In 2009 erfolgte die Zustimmung zum Avalrahmenvertrag zwischen der *ehw* und der Euler Hermes AG unter Abgabe einer Freistellungsvereinbarung.

Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Eine weitere Bürgschaftserklärung in Höhe von T€ 3.730 besteht weiterhin für die H.T.V.G. Herten im Zusammenhang mit dem Bau des ISRA-Gebäudes.

Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Zusätzlich besteht eine Bürgschaftsverpflichtung in Höhe von T€ 50 für die AquaREC Herten GmbH & Co. KG zur Absicherung des Kreditrahmens.

Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

## VII. Bewertungseinheiten

Im Jahr 2010 wurde zur Absicherung von Risiken aus Rohstoffpreisen ein derivatives Geschäft getätigt:

Die Hertener Stadtwerke haben zur Vermeidung von Risiken aus einem Individualkunden-Gasliefervertrag einen Rohwarens wap - basierende auf einer Ölpreisformel - über die Hertener Energiehandelsgesellschaft abgesichert („Micro Hedge“). Der Kundenvertrag wurde für das GWJ 2010/2011 geschlossen und endete zum 30.09.2011.

Es findet ein regelmäßiges Risikoreporting an die Geschäftsleitung statt.

## VIII. Beteiligungsverhältnisse

Die Copa Ca Backum Herten GmbH ist eine 100%-ige Tochter der Hertener Stadtwerke GmbH.

Von der Aufstellung eines Konzernabschlusses ist die Hertener Stadtwerke GmbH nach § 291 Abs. 2 HGB befreit.



Mutterunternehmen ist die Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Herten.

Der Gewinnabführungsvertrag mit der Copa Ca Backum Hertem GmbH wurde neu verfasst und am 25.02.2011 in das Handelsregister eingetragen.

Im Rahmen der Vermarktung von Strom wurde eine Beteiligung an der SEV Stadtwerke Energie Verbund erworben.

Name und Sitz der Unternehmen, an denen eine Beteiligung besteht	Eigenkapital €	Nominal- anteil %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres T€
Copa Ca Backum Hertem GmbH	25.000	100,00	0
SEV Stadtwerke Energie Verbund	48.000	5,00	0

## IX. sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo von T€ 33.095. Weitere größere finanzielle Verpflichtungen liegen nicht vor.

Marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen liegen nicht vor.

Zu den außerbilanziellen Geschäften verweisen wir auf die Haftungsverhältnisse. Weitere außerbilanzielle Geschäfte liegen nicht vor.

### Angaben gem. § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Von der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH wurden Leistungen von T€ 27.101 für Energielieferungen bezogen.

Die Hertener Stadtwerke GmbH erbrachte Personaldienstleistungen in Höhe von T€ 125 für die Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH. Ferner gewährte sie der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH Darlehen in Höhe T€ 19.195, aus denen sich Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von T€ 852 ergaben.

### Angaben gem. § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Aufgrund der Ausweitung der Tätigkeiten im Dienstleistungssektor wurden die Dienstleistungen im Berichtsjahr innerhalb der sonstigen Tätigkeiten, die außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors liegen, aus Gründen der Klarheit und Transparenz, separat dargestellt. Im Vorjahr waren die Erträge aus Dienstleistungen den einzelnen Tätigkeiten nach EnWG zugeordnet. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet.

## X. Ergänzende Angaben

### Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite

#### Gesellschafter

Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH

Stadt Hertem

## Aufsichtsrat

### **Dr. Uli Paetzel**

Bürgermeister (Vorsitzender)

### **Stefan Grave**

Bildungsreferent  
(1. stv. Vorsitzender)

### **Robert Cornelius**

Betriebsratsvorsitzender  
(stv. Vorsitzender)

### **Dietmar Bolz**

Betriebswirt (VWA)  
Abteilungsleiter Personalwesen

### **Christian Bugzel**

Dipl.-Verwaltungswirt  
Stellv. Leiter ARGE Herten

### **Klaus Däumichen**

Elektrotechniker, Abteilungsleiter

### **Matthias Dörtelmann**

Betriebswirt  
selbständig, Geschäftsführer

### **Karl-Heinz Forst**

Dipl.-Verwaltungswirt  
Rentner/stellv. Bürgermeister

### **Peter Heinrichs**

Elektriker

### **Maria Hiltrop**

Dipl.-Ök.  
Bereichscontrollerin

### **Joachim Jürgens**

Rentner

### **Tobias Köller (bis 05/2011)**

Dipl. Betriebswirt  
selbständig, Unternehmensberater

### **Carsten Löcker**

Berufskraftfahrer

### **Felicitas Reinert**

Rektorin der Gesamtschule

### **Christian Sommerfeld**

Heizungs- und Lüftungsbaumeister

### **Susanne Fiedler (ab 10/2011)**

Betriebswirtin

## Vertreter der Stadt Herten

### **Volker Lindner**

1. Beigeordneter

## Vertreter der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH

### **Dr. Uli Paetzel**

Bürgermeister

## Geschäftsführung

### **Gisbert Büttner**

Betriebswirt (VWA)

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden 20.000 € vergütet. Wir verweisen auf die Befreiungsvorschrift nach § 286 IV HGB bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung.

## Arbeitnehmer

Bei den Hertener Stadtwerken GmbH waren durchschnittlich 201 Entgeltempfänger und 7 Azubis beschäftigt.

Herten,

Gisbert Büttner  
Geschäftsführung

## **4.5 Rechtsstreitigkeiten**

Etwaige staatliche Interventionen, Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren, die auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und/oder der Gruppe erhebliche Auswirkungen haben sind im Zeitraum der letzten 12 Monate weder anhängig gewesen, noch sind nach derzeitiger Kenntnis solche Verfahren anhängig oder eingeleitet.

## **4.6 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition**

Seit dem Stichtag der letzten veröffentlichten Zwischenfinanzinformationen zum 31.12.2011 gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin.

## **4.7 Wichtige Verträge**

Mit Gründung der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH als Schwestergesellschaft der Emittentin wurde vertraglich die Absicherung der Handelsaktivitäten der Emittentin vereinbart. Des Weiteren wurden alle Assets der Wertschöpfungskette der Emittentin (Beteiligung an Energieerzeugungs-, Handels- bzw. Speichergesellschaften) mit allen Rechten und Pflichten übertragen.

Innerhalb der Holding wurden zwischen den Gesellschaften Ergebnisabführungsverträge geschlossen und ins Handelsregister eingetragen. Die Gewinnabführungsverträge umfassen keine Patronatserklärungen.

## **4.8 Prüfung**

Die Prüfung der Finanzinformationen (Jahresabschlüsse zum 31.12.2009 und zum 31.12.2010, sowie die Kapitalflussrechnungen 2009 und 2010 nach IDW PH 9.960.2) erfolgte durch den gesetzlichen Abschlussprüfer der Emittentin:

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Moskauer Str. 19  
40227 Düsseldorf

Die Gesellschaft ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Rauchstr. 26, 10787 Berlin (WPK, Landesgeschäftsstelle Nordrhein-Westfalen, Tersteegenstraße 14, 40474 Düsseldorf) und ist darüber hinaus in der Berufsvereinigung IDW – Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Postfach 32 05 80, 40420 Düsseldorf organisiert.

## 5 Anhang

### 5.1 Handelsregisterauszug der Hertener Stadtwerke GmbH

Handelsregister B des Amtsgerichts Recklinghausen	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 26.03.2012 12:33	Nummer der Firma: <b>HRB 2724</b>
<b>Abdruck</b>	Seite 1 von 2	

**1. Anzahl der bisherigen Eintragungen:**

11

**2. a) Firma:**

Hertener Stadtwerke GmbH

**b) Sitz, Niederlassung, inländische Geschäftsanschrift, empfangsberechtigte Person, Zweigniederlassungen:**

Herten

Geschäftsanschrift: Herner Str. 21, 45699 Herten

**c) Gegenstand des Unternehmens:**

die Versorgung mit Energie und Wasser, dazu zählen im Einzelnen die Erzeugung, der Bezug, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungs- und energiewirtschaftlichen Aufgaben. Ferner der Betrieb von Bädern sowie der Betrieb von Schulen der Stadt Herten.

**3. Grund- oder Stammkapital:**

15.350.000,00 EUR

**4. a) Allgemeine Vertretungsregelung:**

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

**b) Vorstand, Leitungsorgan, geschäftsführende Direktoren, persönlich haftender Gesellschafter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:**

Geschäftsführer: Büttner, Gisbert, Herten, \*25.10.1948

**5. Prokura:**

Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen:

Krämer, Jochen Heinrich, Herten, \*25.12.1963

Triffterer, Ludger, Herten, \*08.04.1962

**6. a) Rechtsform, Beginn, Satzung oder Gesellschaftsvertrag:**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag vom 08.05.1991

Zuletzt geändert durch Beschluss vom 01.02.2012

**b) Sonstige Rechtsverhältnisse:**

Mit der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH in Herten (Amtsgericht Recklinghausen HRB 5634) als herrschendem Unternehmen ist am 08.02.2007 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 04.04.2007 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.

Handelsregister B des Amtsgerichts Recklinghausen	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 26.03.2012 12:33	Nummer der Firma: <b>HRB 2724</b>
<b>Abdruck</b>	Seite 2 von 2	

**7. a) Tag der letzten Eintragung:**

23.03.2012

## 6 Verantwortlichkeitserklärung

Herausgeber dieses Wertpapierprospektes ist die Hertener Stadtwerke GmbH mit Sitz in 45699 Herten, Herner Str. 21, Telefon: +49(0)2366-3070.

Der vorliegende Wertpapierprospekt informiert die Käufer wahrheitsgemäß über alle wesentlichen Umstände, mit der erforderlichen Sorgfalt, die für den Käufer im Hinblick auf seine Entscheidung für den Kauf der Inhaberschuldverschreibung der Hertener Stadtwerke GmbH von Bedeutung sind oder sein können.

Die Emittentin, vertreten durch Herrn Gisbert Büttner, Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke GmbH, erklärt hiermit, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen wurden.

Herten, 21.06.2012

gez. Gisbert Büttner  
Hertener Stadtwerke GmbH